

Festschrift

100 Jahre

Freie Sportvereinigung
Harburg von 1893 e.V.



UWE HEMP

**Gas- und Wasserinstallation · Klempnerei
Zentralheizungs- und Lüftungsbau**

**Stader Straße 72 · 2100 Hamburg 90
Telefon 040 - 790 72 33 · Telefax 040 - 790 85 97**

Häusliche Krankenbetreuung für Jung und Alt

Häusliche Kranken- und Altenpflege - medizinische Nachsorge
exam. Krankenpfleger



Stephan Eichler

Peter Bielenberg

— ZWEIGSTELLE HARBURG —

WIR SIND FÜR SIE DA:

- im Krankheitsfall
- in der Seniorenbetreuung
- bei Behinderung
- bei Schwerpflegebedürftigkeit
- bei der Haushaltsführung

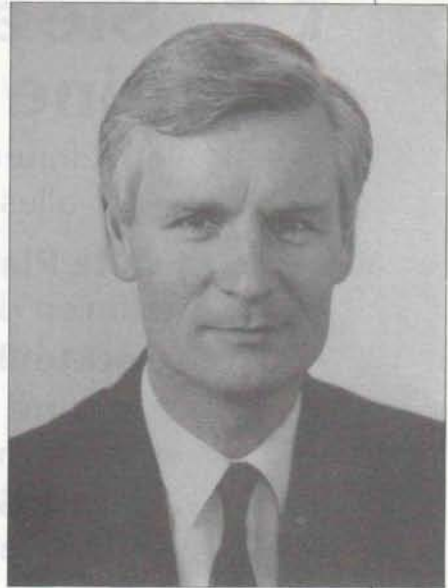
Kostenübernahme durch Krankenkasse und Sozialamt möglich.

Wir informieren Sie und helfen bei der Antragsstellung.

Winsener Straße 48 - 2100 Hamburg 90 - Telefon: 040 - 764 59 95



GRUSSWORT



Sportgeschichte in Harburg 1893 - 1993 — ein Jahrhundertwerk. Die FSV Harburg ist fürwahr ein „Oldie“ unter den 725 Vereinen im Hamburger Sport-Bund. Doch die Aktiven sind putzmunter, ob beim Fußball, Handball oder Volleyball, an der Tischtennisplatte oder im kühlen Naß, ob am Reck, bei der Gymnastik oder auf der Ringermatte.

„Im Verein ist Sport am schönsten“ — das gilt in Harburg schon seit 100 Jahren. Die FSV Harburg hat dank des unermüdlichen Einsatzes ihrer Mitglieder zwei Weltkriege überdauert, eine Vielzahl zeitgeschichtlicher Untiefen erfolgreich umschiffte. Heute wie damals verbindet die FSV die Bedürfnisse des Freizeit- und Breitensports mit dem Wettkampfsport.

Gerade in einer Stadt von der Größe und Struktur Hamburgs ist es von besonderer Bedeutung, daß Sportvereine, über sportliche Aktivitäten hinaus, als Begegnungsstätten soziale Verantwortung übernehmen; Alter, Geschlecht, Weltanschauung dürfen dabei keine Rolle spielen. Die FSV Harburg hat sich in 100 Jahren auch in dieser Richtung besonders verdient gemacht.

Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum, wünsche alles Gute für die nächsten 100 Jahre und dem Verein und seinen Gästen viel Freude bei der Festwoche.

(Dr. Henning Voscherau)

Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg

Damit Sie als Gastgeber keine Sorgen haben,

liefert Ihnen der Harburger Party-Service
alles für Ihre Feier, von A-Z.

- **Kalte Platten**
raffiniert dekoriert nach Ihren Wünschen
- **Cocktailhäppchen** mit Liebe zubereitet
- **Vor- und Nachspeisen**
in ungeahnten Variationen
- **Warme Speisen, Suppen**
in reichhaltiger Auswahl – von rustikal bis fein

Geschirr-Service

Geschmackvolle Tafeldekoration

Warmhalte-Geräte und -Platten • Holzkohle-Grill

Auf Wunsch stellen wir auch Räumlichkeiten
zur Verfügung

Wir liefern
Ihnen alles –

Sie brauchen
nur noch zu feiern!



**Lieferung frei Haus,
auch samstags und sonntags.**

**HARBURGER
FLEISCHMARKT**

Bremer Straße 69

2100 Hamburg-Harburg 90

☎ 040/773444



GRUSSWORT



Die Freie Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Verein eine Festwoche in der Zeit vom 6. bis 12. Juni 1993, die am 6. Juni 1993 mit einem Empfang im großen Sitzungssaal des Harburger Rathauses eröffnet wird.

100 Jahre Freie Sportvereinigung Harburg zeugen von großem persönlichen, ideellen und auch materiellen Engagement vieler Vereinsmitglieder. Ohne dieses Engagement wäre es niemals möglich gewesen, den Verein über viele Klippen hinwegzuführen und zu seiner heutigen Größe und Bedeutung anwachsen zu lassen. Rückblickend bleibt festzustellen, daß sich der Aufwand trotz mancher Rückschläge gelohnt hat.

100 Jahre Vereinsgeschichte bedeutet jedoch nicht nur, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen, sie sind auch Verpflichtung für die Zukunft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf unsere Verantwortung für die Jugend. Die Freie Sportvereinigung Harburg hat in der Vergangenheit vorbildliche Jugendarbeit geleistet. Dafür spreche ich dem Verein meinen besonderen Dank aus und verbinde damit die Bitte, diese Arbeit auch in Zukunft mit gleichem Elan fortzusetzen, wobei mir bewußt ist, daß es immer schwieriger wird, Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit noch zu motivieren. Das bedeutet für den Verein, seine Anstrengungen noch zu verstärken.

Ich wünsche der Freien Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V. und ihren Gästen einen harmonischen Verlauf der Veranstaltungen anläßlich des 100-jährigen Jubiläums und alles Gute für die Zukunft.

(Michael Ulrich)
Bezirksamtsleiter

CORSA. DAS NEUE SUPERMODEL!



**HERZLICH
WILLKOMMEN
ZUR PROBEFAHRT!**

Ein Auftritt, der Aufsehen erregt: Corsa, das neue Supermodel ist da. Er hat innere und äußere Werte, die verblüffen. Für höchste Ansprüche in puncto Design, Sicherheit, Raumausnutzung und Wirtschaftlichkeit. Kommen Sie zur Kennenlern-Party!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER




Thies

GmbH.

im Zentrum Harburgs

Kleiner Schippsee 7-9 und Schloßmühlendamm 31
Telefon 0 40 / 77 52 55/56



GRUSSWORT



Mit der Freien Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V. kann ein weiterer Sportverein im Hamburger Sportbereich in diesem Jahr mit Stolz und Freude auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken.

Die unter diesem Namen 1945 zusammengeschlossenen Harburger Gründungsvereine aus dem Arbeitersport hatten bewegte Jahrzehnte mit teilweiser Unterbrechung überstanden und fanden sich zu gemeinsamem Sport wieder zusammen.

Trotz der schweren Zeiten, die aufgrund zweier Weltkriege, Inflation und Vereinsverbot durchzustehen waren, zählte der von seiner Tradition stark geprägte Verein zu einer festen Größe in Harburg.

Die Fußballabteilung, die 1909 gegründet wurde, bietet im Jubiläumsjahr das Bild einer modernen Spielgemeinschaft. Es spricht für den Verein, wenn sich heute fünfzehn Mannschaften, davon allein sieben Jugend-, zwei Damen- und eine Mädchenmannschaft sowie sechzehn anerkannte Schiedsrichter, an den laufenden Punkt- und Pokalspielen beteiligen.

Die Mitglieder der Freien Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V. können zuversichtlich in die Zukunft schauen. Die gute und erfolgreiche Arbeit über ein Jahrhundert waren und sind das Ergebnis engagierter, ehrenamtlicher Einsätze vieler Männer und Frauen. Diesen gilt an dieser Stelle mein ganz besonderer Dank.

Ich wünsche der Freien Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V. Erfolg und Beharrlichkeit zur Erreichung selbstgesteckter Ziele.

(Dr. Friedel Gütt)

Erster Vorsitzender des
Hamburger Fußball-Verband e.V.



ODELMES
Ihr Partner am Bau.

**Ihr Lieferant für
Baustoffe, Fliesen, Sanitär,
Fenster und Türen.**
Besuchen Sie unsere umfangreiche
Baustoff-Ausstellung.

ODELMES

Harburg, an der Außenmühle (Vinzenzweg 10), Tel. 0 40 / 7 64 02-0
Buchholz/N., Tischlerstraße 3, Tel. 0 41 81 / 70 61
Winsen/L., Lüneburger Straße 122, Tel. 0 41 71 / 7 20 61



GRUSSWORT



Liebe Sportlerinnen und Sportler von der FSV-Harburg, liebe Tischtennisfreunde,

im Namen des Vorstandes des Hamburger- Tisch-Tennis-Verbandes übersende ich Ihnen die allerherzlichsten Glückwünsche zu ihrem 100jährigen Vereinsjubiläum. Meine besonderen Glückwünsche gelten in erster Linie den vielen Tischtennis-Freunden Ihres Vereins.

Als langjähriges Mitglied im Vorstand des HTTV, besonders als Jugendwart habe ich mit großer Freude und Aufmerksamkeit die vielen Erfolge Ihrer Tischtennisabteilung verfolgt. Ich übermittel Ihnen und Ihren Mitarbeitern — besonders aber der Abt. Leiterin Frau Monika Wilde und Ihrem Jugendwart Claus Töpfer ein herzliches Dankeschön. In der Jugendarbeit hat Ihre TT-Abteilung hervorragendes geleistet. Ihre Abteilung war Heimat für viele Mädchen und Jungen, besonders hatten Sie ein Herz für die Kinder unserer ausländischen Mitbürger.

Bei meinen Besuchen in Harburg konnte ich mich von der harmonischen Atmosphäre in der TT-Abteilung überzeugen. Für seine Arbeit mit und für die Jugend erhielt Ihr TT-Jugendwart bereits 1989 die bronzene Ehrennadel des Verbandes, ein kleines Dankeschön für langjähriges Schaffen im Tischtennisport.

Im Moment nimmt die TT-Abteilung Ihrer FSV Harburg mit 7 Mannschaften am Punktspiel-Betrieb, davon 3 Damen-, 2 Herren-, 1 Jungen- und 1 Schülermannschaft teil. Ihr Hauptaugenmerk richtet sich nicht nur nach dem Leistungssport, sondern bei Ihnen haben Breiten- und Hobbysportler/innen eine Heimat gefunden.

Ich wünsche den Verantwortlichen der TT-Abteilung weiterhin viel Freude in ihrer Arbeit.

Ihrer FSV Harburg wünsche ich für die Zukunft alles Gute und den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

(Werner Lüder)

Pressewart des
Hamburger-Tischtennis-Verband

Teppich · Polster · Bodenreinigung
Teppichwäsche · Teppichreparatur

Für Haus · Wohnung ·
Auto · Camping



Wir beraten,
holen ab
und bringen ins Haus

- Verkauf von:
Reinigungsmitteln
- Verleih von
Reinigungsgeräten
- Beratung

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 + 14 - 18 Uhr
Sa. 10 - 12 Uhr

Reinigungsservice T. Gläser

Winsener Straße 43

2100 Hamburg 90

Telefon: 040 - 763 22 80

Telefax: 040 - 763 50 18



GRUSSWORT



Die FSV-Harburg von 1893 e.V. feiert ihr 100-jähriges Jubiläum und ist stolz auf dieses lange Bestehen.

Welche Höhen und Tiefen der Verein durchgemacht hat, können nur aktiv Tätige beurteilen.

Daß dieses Fest gefeiert werden kann, haben verschiedene Generationen möglich gemacht.

In einer Zeit, in der nicht mehr viele die Geschicke eines Vereins in die Hand nehmen wollen, sich lieber durch die Medien unterhalten lassen, die die Kameradschaft fast verdrängen, der Streß der täglichen Arbeit die Aktivitäten des Feierabends schwerfallen läßt, feiert dieser Verein sein 100-jähriges Bestehen.

Diese besondere Leistung ist nur möglich, weil es in der FSV-Harburg Mitglieder und Gönner gibt, die aktiv mitarbeiten und dem Verein aus Tradition bewußt verbunden sind.

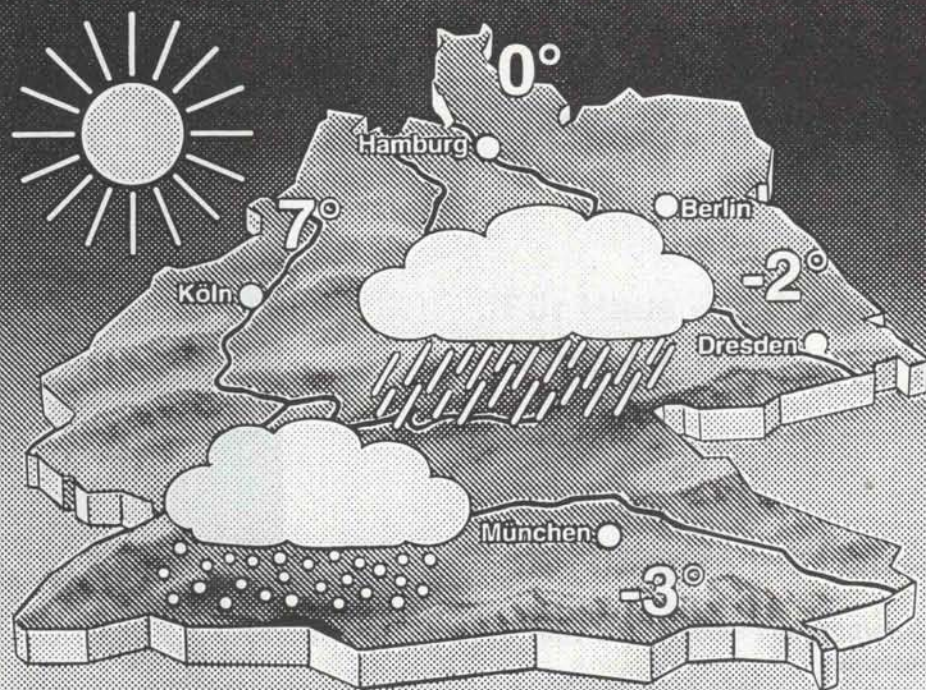
An dieser Stelle sage ich allen Mitgliedern Dank und verspreche, daß wir für viele Sportveranstaltungen, gute Wettkämpfe und aktuelle Informationen auch nach diesem Fest sorgen werden.

Unseren Freunden und Gönnern sowie unseren Gästen wünsche ich auf allen Veranstaltungen viel Spaß und gute Unterhaltung. Kleine Pannen während der Veranstaltungen möge man in Kauf nehmen und abschätzen bei dem geleisteten Aufwand.

(Manfred von Soosten)

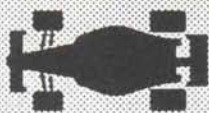
Erster Vorsitzender der
Freien Sportvereinigung Harburg e.V.

Sicher durch das ganze Jahr



Vector 2 von Goodyear

Die neue Ganzjahresreifen Generation. Mit überzeugenden Fahreigenschaften bei jedem Wetter. Der Vector 2 – einer für alles.



GOODYEAR

**REIFEN-SERVICE
PETRICH** GmbH

Nöldekestraße 7 · 2100 Hamburg 90 · Tel. (040) 763 46 42

Vorstand der

FSV Harburg von 1893



Harald Suck
2. Vorsitzender



Manfred von Soosten
1. Vorsitzender



Karl Poguntke
Sportwart



Horst Langhoff
Jugendwart



Heinz Buresch
Kassenwart



Ronald Rippe
Schriftführer



Otto Häse
Ehrensprecher



Michaela Chrobok
Geschäftsführerin



Werner Ebel
1. Beisitzer



Jürgen Volkmar
2. Beisitzer

Ernst *Struwe*



MÖBELSPEDITION

Möbeltransporte und Umzüge — Nah-, Fern- und Auslandstransporte — Eil- und Kleintransporte — Überseeverpackungen — Verpackungen — Möbellagerung — Möbelmontage

Bei uns wird professionell gearbeitet — deshalb lassen sich auch die Fußball-Profis des HSV und des FC St. Pauli von uns bedienen.

Dietmar Jakobs, Michael Schröder, Tobias Homp, Klaus Ulbricht, Bruno Labbadia, Sascha Jusufi, Fred Klaus, Dietmar Beiersdorfer, Manfred Kaltz, Hans-Werner Moser, Jan Kocian, Jens Duve, Peter Lux, Jens Borchert, Thomas Doll, Frank Rohde, Rudi Kargus, Armin Eck, Peter Knäbel, Andreas Reinke, Christian Korth, Jürgen Hartmann, Markus Babbel, Marinus Bester, Lothar Dittmer, Florian Weichert, Thomas Stratos, David Schneider und Jürgen Milewski sind gut mit uns gefahren und umgezogen — wann kommen Sie ?

Cuxhavener Straße 385—2104 Hamburg 92 - Neugraben

Betrieb und Büro:

Wilhelm-Raabe-Straße 3 — 2153 Neu Wulmstorf

Telefon: 040 - 700 00 90 + 700 00 91 · Fax 040 - 700 00 00

Michelin Continental Avon Semperit Dunlop Pirelli Metzeler Toyo

REIFEN BERWEGER

Hamburg - Harburg
Karnapp 2-4
040 / 765 43 79

Reifen aller Art

Pkw-Reifen Alufelgen Lkw-Reifen
Landwirtschaftliche Reifen
speziell
Motorradreifen



Vredestein Bridgestone Avon Uniroyal Goodyear

Avon Semperit Dunlop Pirelli Metzeler Firestone

Vredestein Bridgestone Uniroyal Goodyear Fulda Barum Firestone

Unsere Ehrenmitglieder



Rosa v. d. Heyde
geb. 27.04. 1899
Eintritt: 01.01.1913



Wilhelm Rohrs
geb. 31.05. 1905
Eintritt: 01.01.1913



Karl Jost
geb. 18.02. 1906
Eintritt: 01.01.1917



Walter Funk
geb. 20.06. 1909
Eintritt: 01.01.1918



Hilde Funk
geb. 03.01. 1913
Eintritt: 01.01.1918



Hans Herrmann
geb. 09.10. 1911
Eintritt: 01.01.1920



Ludwig Schmielazek
geb. 14.09. 1905
Eintritt: 01.01.1920



Hanni Schmielazek
geb. 13.04. 1905
Eintritt: 01.01.1920



Wilhelm Helmke
geb. 10.01. 1913
Eintritt: 01.01.1920



Else Petrich
geb. 27.01. 1915
Eintritt: 01.01.1924



Fritz Mottig
geb. 01.10. 1914
Eintritt: 01.01.1925



Wilhelm Peters
geb. 11.09. 1914
Eintritt: 01.01.1925



Kurt Schirmacher
geb. 06.12. 1914
Eintritt: 01.01.1925



John Leyding
geb. 11.08. 1909
Eintritt: 01.01.1926



Martha Scharmann
geb. 24.07. 1909
Eintritt: 01.01.1926



Karl Bardenhagen
geb. 16.03. 1922
Eintritt: 01.01.1930



Emmi Bardenhagen
geb. 14.05. 1921
Eintritt: 01.01.1932



Gertrud Wohlert
geb. 10.07. 1920
Eintritt: 01.01.1932



Arno Reinhardt
geb. 20.11. 1925
Eintritt: 01.01.1932



Otto Häse
geb. 10.05. 1926
Eintritt: 01.01.1932

Mitglieder mit mehr als 40 jähriger Vereinszugehörigkeit

Emil Rejnus	03.09.45	Helmut Westphal	14.06.48
Stephan Rezutek	02.11.45	Werner Ebel	01.01.49
Karl Hildebrandt	11.12.45	Gustav Petrich	01.01.51
Gerd Meyer	12.12.45	Dieter Höhlelein	01.03.51
Friedrich Schöbel	11.02.46	Harald Suck	09.04.51
Jacob Karls	29.04.46	Renate Suck	15.07.51
Karl Poguntke	03.06.46	Lothar Olk	01.01.52
Gisela Olk	28.06.46	Sigrid Grote	01.01.52
Karl-Heinz Massag	09.08.46	Margret Meyer	20.01.52
Harald Stemmer	17.09.46	Manfred Lackner	01.03.52
Gisela Schöbel	01.12.46	Günther Steenbuck	01.06.52
Ingrid Häse	01.12.46	Herta Poguntke	01.09.52
Fredi Redepenning	04.11.47	Ralf Fellenberg	01.01.53
Inge Wendt	01.01.48	Rolf Haak	01.03.53



Für die schönsten Tage

sind wir zuständig, z. B.: Urlaub, Hobby, Weihnachten,
Ausflug, Sonntag, Hochzeit, Namenstag,
Samstag, Pfingsten, Geburtstag, Sport,
Ostern, Vogelschießen, Silvester usw.

... **eigentlich ist
immer Fototag.**

- Farb- und Paßbildarbeiten
- Große Auswahl an Kameras und Zubehör
- Hobbylabor-Bedarf
- Über 50 Jahre kompetent in Sachen Fotografie.

FOTO Schröder

Harburger Rathauspassage 4 (Bei der Bücherhalle) Tel. 77 22 90



Chronik unseres Vereins



Der Toten gedenken

Unsere Freie Sportvereinigung wird 100 Jahre alt. Wahrlich ein stolzes Jubiläum, sind doch die Gründerjahre eng verbunden mit den geschichtlichen Anfängen der Deutschen Arbeiter Sportbewegung.

100 Jahre bedeuten aber auch, Generationen von treuen Mitgliedern, die für unseren Verein gelebt und gestrebt haben und die den Grundstein für unser heutiges Jubiläum legten.

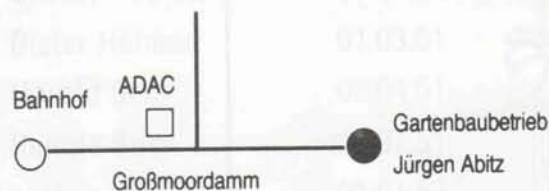
Ihnen allen gilt unser Dank und unser stilles Gedenken. Ihr Leben und Wirken, geprägt von Diktatur und Krieg, soll uns mahnen und Vorbild für die Zukunft sein.



Verkaufszeiten :

Dienstag - Freitag	09.00 - 12.30 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr
Sonntag	10.00 - 12.00 Uhr

Zu erreichen mit der Buslinie 249
(Gut Moor).



BUDNIKOWSKY

einfach anders . . .

als die anderen . . .

seit 1912 in Harburg

unsere Filialen in Ihrer Nähe

Lüneburger Str. 2 · Am Sand 10

Meyerstr. 1 · Heimfelder Str. 23

und der Wäscheladen im Deichhausweg 3

Neugraben · Lütt Enn 3

Meckelfeld · Am Felde 4

— preiswert — große Auswahl — gute Beratung —

...jetzt 59 × im Großraum Hamburg

BUDNIKOWSKY

preiswert seit eh und je!



Chronik unseres Vereins



Vereinsgeschichte

Beim Zusammentragen und Aussortieren der unterschiedlichsten Dokumente, dem Studieren des gesamten Materials konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, einen spannenden Krimi schreiben zu müssen.

100 Jahre Vergangenheit, und das in einem Zeitraum, in dem Industrialisierung gerade begonnen hatte — bis heute; Raketen fliegen im Weltall, unsere moderne Gesellschaft plagt sich mit vollgestopften Straßen herum. Hektik auf der ganzen Linie.

Wie soll da noch ein Mensch zur Besinnung kommen? Und doch, Sport und Verein, das muß es schon damals gewesen sein. Welche Opfer wurden gebracht um überhaupt organisiert Sport treiben zu können.

In Harburg existierte bereits seit 1865 der „Allgemeine Turnverein Harburg (ATV)“. Mit der Aufhebung der Sozialistengesetze wurden alle „sozialistischen Elemente“ aus dem Verein ausgeschlossen. Aus Solidarität verließen daraufhin weitere Mitglieder den ATV.

Am 6. Juni 1893 fanden sich dann über 150 Männer zusammen und bildeten auf einer Gründungsversammlung in der „Burg Blankenstein“, später Wilstorfer Park, zwischen Winsener Straße und Außenmühlenweg, die „Arbeiter Turnerschaft von 1893 e.V.“. 1. Vorsitzender wurde Eduard Semmler. Gleichzeitig beschloß man dem Deutschen Arbeiter Turnerbund beizutreten.

Mit diesem Schritt wurde einer der ältesten Arbeiter Turnvereine festgelegt.

Geturnt wurde damals in Sälen und mehr oder weniger geeigneten Turnstuben an unterschiedlichen Plätzen. Es muß die Vereinsführung sehr viel Energie gekostet haben, nur den Turnbetrieb aufrecht zu erhalten.

In Harburg gab es nur zwei feste Turnhallen. Eine am Rathausplatz, die zweite in der ehemaligen Turmstraße (heute Kerschensteiner Straße).

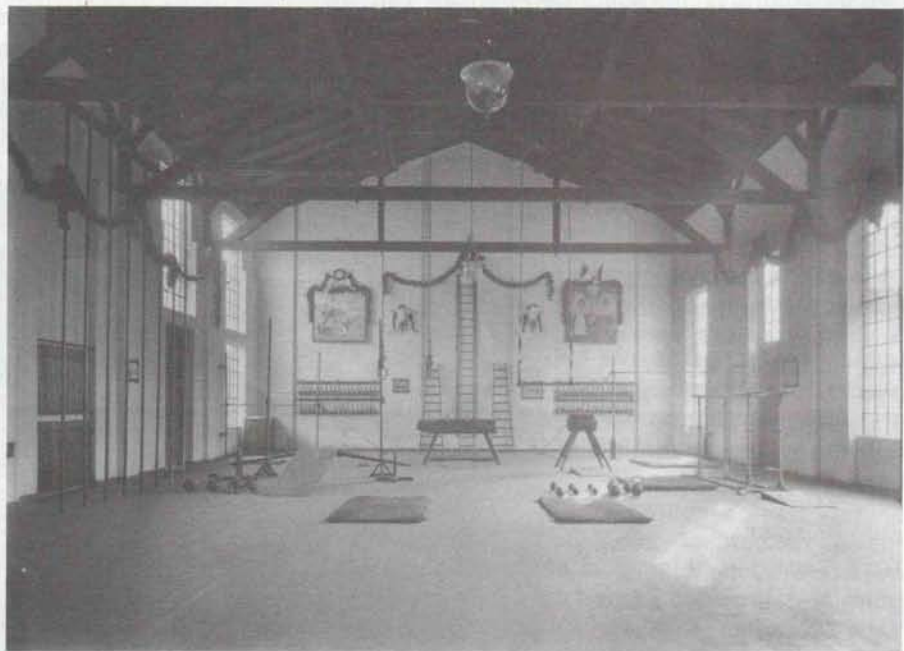
Bestehen mußte dieser junge Arbeiterverein neben den beiden in Harburg 1865 gegründeten bürgerlichen Vereinen „Turnerschaft Harburg“ und „Harburger Turnerbund“.

Das ewige Hin- und Herziehen zu den Übungsstunden sollte für die Arbeiter Turnerschaft ein Ende finden: In der Wallstraße (heute Wallgraben) fand man in einem ehemaligen Eiskeller der Brauerei „Raulf“ durch eigenhändige Umbauarbeiten vorübergehend einen eigenen Turnraum.

Welchen Enthusiasmus und wieviel Energie jeder Einzelne aufgebracht hat, nur um im Verein turnen zu können, ist in alten Dokumenten festgehalten.

1906 fand ein Beschluß die Mehrheit:

Es wird eine eigene Turnhalle gebaut! Gleichzeitig auch ein Wohnhaus in der Bremer Straße.



Der Stolz der Arbeiter Turnerschaft

Durch die Ausgabe von Anteilscheinen kamen in kurzer Zeit 16.000,— Mark zusammen. Von diesem Geld wurde das Grundstück gekauft und mit dem Bau des Wohnhauses begonnen. Um mit der Turnhalle hinter dem Haus gleichzeitig fertig werden zu können, mußten weitere Gelder beschafft werden.

Man stelle sich einmal vor: Ein Arbeiter-Sportverein, wahrscheinlich der erste in ganz Deutschland, der mit einer eigenen Turnhalle aufwarten konnte. In einer Zeit, da das Proletariat überall und mit allen Mitteln niedergedrückt wurde.



Die Vorturner der Arbeiter Turnerschaft von 1893

Die Einweihung war dann auch ein Ereignis, das weit über die Grenzen Harburgs hinaus Beachtung fand. Zu dem Fest kamen Vereine aus ganz Norddeutschland. Die streng wilhelminischen Stadtväter verboten dem vereinseigenen Musikkorps einen Umzug durch die Stadt zu führen. Mit Tricks und Kniffen verstanden sie es aber dennoch einen Umzug von außerhalb der Stadtgrenze nach Harburg hineinzuziehen.

Großer Andrang herrschte den ganzen Tag, so daß bei einem Eintrittsgeld von 30 bzw. 10 Pfennigen 800 Mark Überschuß blieben.

1909 gründeten die Männer auch eine Frauenabteilung, damals nicht unbedingt üblich. Fußball, Handball, Schlag- und Faustball kamen nach und nach als Sparten hinzu.

1914 zählte die Frauengruppe bereits 150 Teilnehmer.

Immer wieder waren die Mitglieder gezwungen, heimlich und mit viel Idealismus die Schikanen und Verbote zu umgehen.

Zum Beispiel:

1911 war den Jugendlichen unter 18 Jahren das Turnen im Verein verboten.

Also gründete man den „Verein für Körperpflege“.

Während der Kriegszeit ab 1914 verzichteten Gewerkschaften und Sozialdemokratie auf alle politischen Aktionen und Jugendorganisationen. Die Folge war, daß jeder Trainer, der beim Sport mit Jugendlichen erwischt wurde, mit hohen Strafen und Verboten belegt wurde.

Beschlagnahmen und Hausdurchsuchungen häuften sich. 1918 nach Kriegsende zählte der Verein noch 40 ! Mitglieder. Sofort begann der Wiederaufbau; allen voran wieder Hannes Meyer. Mitte der 20er Jahre war die Mitgliederzahl schon auf 1200 angewachsen.

1925 funktionierte schon wieder ein intakter Sportverein. Musikkorps und Mandolinengruppe spielten bei Vereinsfesten. Allgemeine Aktivitäten standen vor Höchstleistungen und Rekordjagd.

Auf einem der Feste im Gasthaus Gambrinus in der Stader Straße wurde die neu erworbene Vereinsfahne mit dem Wappen

Frisch - frei - stark - treu

geweiht. Durch Spenden von Nichtmitgliedern war das Geld dafür aufgebracht worden.

Allein die Geschichte dieser Fahne ist es wert, aufgezeichnet zu werden.

1928 konnte ein Sportplatz in der Heimfelder Straße eingerichtet werden.

Damals galt er als der schönste Platz Harburgs. Es waren bereits Duschen und Umkleideräume vorhanden.

1933 begann das politische Schachspiel gegen Verbände und Vereine von Neuem.

Schon im April wurde der Verein aus dem „Ortsausschuß für Jugendpflege“ ausgeschlossen.

Die Turnhalle Baererstraße und der Sportplatz Heimfeld wurden beschlagnahmt, mit allem was darin und darauf stand. Um der Beschlagnahme der Vereinskasse zu entgehen, mußten wieder Tricks angewendet werden: Der Kassenwart ließ nach und nach alle Mitglieder austreten um die



Musikkorps der Arbeiter Turngemeinschaft um 1908



Spielmannzug - Neugegründet 1919

weiterhin eingenommenen Beiträge in eine Schwarzkasse zu leiten.

Selbst Turngeräte versteckte man vor den Nazis. Einige wurden in den Hallen zurückgelassen, um keinen Verdacht aufkommen zu lassen. Die Halle mußte an die SA verpachtet werden.

Am 14.09.1933 mußte so, wie alle Arbeitervereine auch die Arbeiter Turnerschaft von 1893 e.V. widerwillig den Verein auflösen. Mit TuS Harburg unterschrieb man später einen Nutzungsvertrag, um weiterhin in der eigenen Halle turnen zu können.

Das Haus und die Turnhalle waren einem Hypothekengläubiger übertragen worden, Hannes Meyer setzte man als Verwalter ein.

Dann ging nichts mehr ! Der Krieg deckte alles mit Trümmern zu und nach viel Leid und Elend sollte alles von vorn beginnen.

Wieder war es Hannes Meyer zusammen mit Hein Sehlmann von Hertha 09, die den Neuaufbau des Vereines in die Hand nahmen.

Die damalige Militärregierung gab für den Stadtteil Harburg nur für **einen** Verein des ehemaligen „Arbeiter und Turn und Sportbundes“ die Genehmigung, sich neu zu organisieren. Wichtigste Aufgabe war es, das beschlagnahmte Vermögen und enteigneten Besitz an Sportstätten und Gebäuden wieder zurück zu erlangen. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde uns endlich das Trümmergrundstück Bremer Straße zugesprochen.



Harburg 93, II. Mannschaft - 1929 Sportplatz Heimfelder Straße

1965 konnte das Haus mit Mitteln der „Deutschen Wohnungsbau Gesellschaft“ neu gebaut werden. Auf dem Turnhallengelände stehen heute durch Eigenleistung erbaute Garagen und ein Geschäftszimmer.



Zeiddokumente aus der Weimarer Republik

Wie gesagt: 1945 fing alles neu an. Aber wie ? Das meiste lag in Trümmern, die Vereine waren aufgelöst (zumindest die Arbeitersportvereine). Doch Sport verbindet und Not macht Kräfte frei. Aus den ehemaligen Arbeitersportvereinen **Arbeiter Turnerschaft von 1893, TV Vorwärts von 1808, Herta 09** und jüngstes Glied in der Kette **Freier Wassersport Harburg** gründeten führende Mitglieder dieser Vereine den rechtlichen Nachfolger die „**Freie Turn und Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V.**“ (1 Jahr später ließ man „Turn“ weg).

Notdürftig wurde eine Turnhalle in der Maretstraße hergerichtet. Die Hand- und Fußballer benutzten den Phoenix-Sportplatz an der Bremer Straße zusammen mit FC Borussia. Langsam entwickelte sich überall wieder Vereinsleben.

Den Aufbau der Turnabteilung nahmen Chr. Meyer, W. Scharmann, W. Schmidt, K. Bardenhagen und Anni Groß in die Hand. Später kam noch Franz Westedt hinzu. In den 30er Jahren war er Turnwart in Leipzig gewesen.

Um die Fußballer kümmerte sich zu Beginn Sepp Bergmann, Robert Stolz und Jos. Rejnus.

Besondere Impulse in der Handballabteilung gaben Mitglieder aus den Reihen von Vorwärts 08, wie Ewald Paul und Christl Meyer. Der Aufbau

einer Schwimmabteilung begann erst 1947. In der Außenmühle war bis dahin das Baden verboten. Eine Schwimmhalle gab es weit und breit noch nicht. Emil Groß übernahm die Leitung der Abteilung und einmal wöchentlich konnte in der Außenmühle wieder trainiert werden. Ebenso nutzten die Schwimmer die Hallenbäder Bartholomäusstraße und Hohe Weide in Hamburg.

Begeistert wurde 1952 dem Vorschlag von Willi Werner, eine Ringerabteilung zu gründen, zugestimmt. Ringen war vor dem Krieg eine Hochburg im Harburger Raum.

Mit einer Ringerstaffel und einer Gewichtheberriege um Ernst Schein begann dann ein steiler Aufstieg dieser Abteilung, der bis heute mit unzähligen Erfolgen auf Norddeutscher Ebene anhält.

Eine kleine Reminiszenz der nach dem Krieg zusammengeschlossenen Vereinen

TV Vorwärts 08

Turnbegeisterte Leute gründeten am 29. August 1908 im Lokal Fritz Rennemann (heute Celler Hof) den TV Vorwärts 08. Damals war es noch im Kreis Harburg. Die üblichen Schwierigkeiten, wie sie ein jeder Arbeiter Sportverein zu der Zeit hatte, blieben auch Vorwärts 08 nicht erspart.

Im Dezember 1913 kam eine Abteilung in Rönneburg hinzu. In Sahlings Harmonie und später, 1923, im Tivoli am Reeseberg fand man geeignete Turnräume. Vorwärts hoffte auf eine geplante Turnhalle, die aber nie gebaut wurde.

Handball, Faustball und Fußball wuchsen in immer stärkerem Maße. Nach vielen Vorarbeiten konnte Anfang der 30er Jahre ein Sportplatz am Frühlingsgarten, Nähe Außenmühle, eröffnet werden. Kurz vor der Auflösung aller Arbeiter Sportvereine durch die Nazis führte Karl Wesseloh, einer der ehemals führenden Organisatoren des Fußballsports, die beiden Vereine „TV Vorwärts 08“ und „Herta von 1909“ zusammen.

H. Sehlmann führte die Versammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt. Sie sollte auch die letzte für beide sein.

FC Herta von 1909

Wo heute unterhalb des Reesebergs die Bahnbetriebswerkstätten liegen, spielte 1907 noch der „FC Concordia“ Fußball. Da diesem Verein die Aufnahme in den Fußballverband versagt blieb, löste der damalige 1. Vorsitzende Josef Maiwald den Verein auf. Auf einer Gründungsversammlung wurde dann der FC Herta von 1909 an seine Stelle gesetzt. Mit allen alten Mitgliedern des FC Concordia konnte gleich eine spielstarke Mannschaft auf die Beine gestellt werden. Fußball blieb dann bis zuletzt die einzige Sportart des Vereins.

1910/11 brachte man den Meistertitel von Nordhannover nach Wilstorf. Das Lokal Wilstorfer Park mußte bei der Meisterschaftsfeier wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden.

Im selben Jahr wurde am Kapellenweg ein vereinseigener Sportplatz eingeweiht.

1923 kam es zu Differenzen mit dem Verband, sodaß ein Zusammenschluß mit dem Arbeiter Sportbund erfolgte.

1925 und 28 konnte die Mannschaft die Hamburger Meisterschaften erringen. Damals wurde zwangsweise in der A-Klasse gespielt. Inzwischen hatte man in „Harburg 93“ einen spieltüchtigen Ortsrivalen.

Unvergessen bleibt auch hier der alte Stratege und 1. Vorsitzende Josef Maiwald, der noch kurz vor der Auflösung 1933 den Zusammenschluß mit „Vorwärts“ verwirklichte.

Freie Wassersport Harburg

Im Sommer 1922 taten sich in Harburg mehrere Wassersportfreunde zusammen und gründeten am 1. Juni desselben Jahres die „Freie Wassersport Harburg“. Geübt wurde in der alten Badeanstalt beim Pächter Holst.

Zweimal in der Woche trafen sich, fein ordentlich getrennt nach Geschlechtern, die Mitglieder. Ein hoher Holzzaun wehrte die Sicht ins Frauenbad. Im Sommer 1924 fiel dann der Zaun, sicherlich erst nach vielen Verhandlungen mit den Behörden. Im Winter fuhren alle ins Hallenbad Lübecker Tor und später auch zur Süderstraße.

Eine Wasserballmannschaft war im Hamburger Raum sehr erfolgreich und mit einem Figurenreigen fanden die Wasserfreunde auf dem Kreis schwimmfest in Itzehoe starke Beachtung. Der Verein zählte zu dieser Zeit 180 Mitglieder.

Das neue Bad an der Außenmühle brachte neuen Aufschwung. Aus eigenen Mitteln erstellte man sich ein Umkleidehaus. Nach der Auflösung 1933 hat es die Marinejugend „zweckentfremdet“.

Der Zusammenhalt der ehemaligen Schwimmer ging durch die wirre Zeit leider verloren, viele wurden eingezogen, einige wandten sich anderen Vereinen zu.

Spürbare Lücken, die auch nach dem Neubeginn 1946 nicht wieder geschlossen werden konnten.

Original Gründungsprotokoll vom 5. September 1946 (Auszugsweise)

über die Generalversammlung der Freien Sportvereinigung Harburg
am 5. September 1946 im Lokale Rotter, Hamburg Rönneburg.
Beginn 19.30.

Als die Militärregierung im September 1945 sportliche Betätigung und die Gründung von Vereinen zuließ, fanden sich im Lokale des Sportfr. Sehlmann die ehemaligen Mitglieder der Arbeiter-Turnerschaft Harburg von 1893, des T.V. Vorwärts von 1908, F.C. Herta v. 1908 und des Freien Wassersports Harburg ein, um nach 12-jähriger Pause den Arbeitersport neu zu beleben. Seit September 1945 ist bereits ein Sportbetrieb in Gang. Bei Neugründung wurde beschlossen, statt der einzelnen Vereine eine grosse Vereinigung der vorgenannten Sportvereine ins Leben zu rufen. Verschiedene Gründe waren hierfür massgeblich, insbesondere werden von der Vereinigung die Wiedergutmachungsforderungen besser vertreten werden könne, ausserdem ist ein Grossverein auf sportlichem Gebiet leistungsfähiger. Die Anwesenden einigten sich s. Zt. auf die Bezeichnung: Freie Turn- und Sportvereinigung Harburg von 1893 und betrauten den Sportfreund H. Sehlmann mit dem Amt des Vorsitzenden. Nach etwa Jahresfrist, als die Kinderkrankheiten überstanden waren, fand nach gründlicher Vorarbeit der bisherigen Funktionäre die Gründungsversammlung statt, um die Satzungen zu beschliessen und die nötigen Formalitäten zu erledigen.

Zu Punkt I. gab H. Sehlmann einen Bericht über die Verluste, den die Arbeitervereine, die jetzt in dieser Sportvereinigung zusammengeschlossen sind, bei der Liquidierung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 erlitten. Es wurden damals u.a. beschlagnahmt:

eine Turnhalle, ein Wohnhaus, das Vereinshaus der Wassersportler, ein eigener und zwei gepachtete Sportplätze, ferner sehr viele Turn- und Sportgeräte.

Der seinerzeitige Wert belief sich auf M 136.000,--. Uns steht jetzt zur Mitbenutzung zur Verfügung die Turnhalle Maretstrasse, der ehemalige Phoenix-Sportplatz Bremer Strasse und der Sportplatz im Stadtpark. Die Abteilung Wassersport konnte sich in diesem Jahr nicht betätigen, weil das Baden in öffentlichen Gewässern verboten war, jedoch rechnet man nach dem Bericht des Sportfr. Krull damit, dass im Winter ein Hallenbad in Hamburg geöffnet wird.

In der Aussprache zu den Berichten wird der Wunsch laut, eine Tischtennisabteilung zu bilden.

Punkt II. Satzungsberatung. Die bei der Gründung gewählte Bezeichnung Freie Turn- und Sportvereinigung Harburg von 1893 hat in der abgelaufenen Zeit zu verschiedenen Namensabweichungen geführt und damit bewiesen, dass sie nicht dem Wunsch aller Mitglieder entsprach. Die Funktionärversammlung legt deshalb der heutigen Generalversammlung folgenden Beschluss vor: Die endgültige Vereinsbezeichnung soll lauten: **Freie Sportvereinigung Harburg**. Dieser Name soll durch keine Zusätze oder Nebenbezeichnungen ergänzt werden. Der Beschluss wird von der Versammlung begrüsst und einstimmig angenommen.

Zur Einleitung des

Punkt III - Wahlen übernahm das Mitglied Paul Müller die vorübergehende Leitung der Versammlung. Für den I. Vorsitzenden schlägt er den Sportfr. H. Sehlmann vor, weitere Vorschläge erfolgten nicht. Die Wahl des Vorgenannten erfolgt einstimmig. Für die weiteren Ämter werden ebenfalls einstimmig gewählt:

II. Vorsitzender: A. Krull, I. Kassierer: K. Lehmann, Vertr.: R. Slaby

I. Schriftführer: W. Lindtner, Vertreter E. Wiggert

Jugendwart: Chr. Meyer, Männerwarte: W. Scharmann, W. Schmidt. Knabenturnwarte: Chr. Meyer, H. Friedrichsen, K. Poguntke, Frauenturnwart: Fr. Westedt,

Mädchenturnwart: Fr. Westedt, Chr. Meyer, Frau Krull.

Der schnelle Aufschwung aller Abteilungen in den Jahren nach 1965 setzte sich fort.

Fußball ! Die erste Kraft.

Die 1. Herrenmannschaft erreichte 1978 zum 2. mal die Landesliga. 1980 wurde diese Mannschaft Hamburger Meister der höchsten Hamburger Amateurklasse (Verbandsliga). Nach Beendigung der Serie fehlte gerade 1 Punkt zum Klassenerhalt. Heute spielen auf der Außenmühle 4 Herren-, 6 Jugend- und 2 Damenmannschaften. In der Gründerzeit des Damenfußball war auch bei der FSV-Abteilung sofort Interesse vorhanden. Einige Handballdamen versuchten sich bei etlichen Turnieren in den Jahren 1969 und 70. 1970 war es dann soweit, eine Damenfußballabteilung wurde gegründet. In den Jahren 1978 - 85 avancierte die 1. Damen sogar zur Spitzenmannschaft in Hamburg. Heute spielen unsere Damen in der Verbandsliga.

Handball war vor und nach dem Krieg bei der FSV immer eine starke Abteilung. In den 60er Jahren kam der große Aufschwung im Jugendbereich. Nach und nach wurden die Damenmannschaften immer zahlreicher und auch stärker. Heute spielt die 1. Damen unter G. Lawrenz in der Regionaliga Nord-Ost, und das sogar ganz oben in der Tabelle. Zur Zeit nehmen 3 Herren- und 6 Damenmannschaften den Punktspielbetrieb auf. Der früher starken Jugendabteilung drohte in jüngster Zeit durch Mitgliederschwund das Aus. Durch Zustandekommen einer Spielergemeinschaft mit der Jugendabteilung von Grün-Weiß-Harburg (= die „SG FSV/GWH“) konnte das Schlimmste verhindert werden. Inzwischen kann durch die gute Zusammenarbeit der beiden Abteilungen wieder erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet werden.

Unsere Traditionsabteilung **Turnen** hat zeitgemäß bei den Kindern Riesen-Zuspruch. Aerobic und flotte Bewegungsspiele werden durch

hervorragende Übungsleiter in Szene gesetzt. Unsere Gymnastikabteilung, die bei uns zur Sparte Turnen zählt, findet bei den Damen den meisten Zuspruch. Somit turnt diese Abteilung auf Erfolgskurs.

Immer gut für eine Hamburger oder Norddeutsche Meisterschaft ist auch heute noch unsere **Ringerabteilung**. Das Erfolgsteam H. Faatz, E. Herzog und K. Schulz machen unsere FSV-Ringer zu Meistern in Serie. In der Saison 93 gab es auch wieder zwei Norddeutsche Meister: Jan Bülow (A-Jugend) und Frank Brandt (62 Kg).

Die jüngsten Sparten des Vereins **Tischtennis**, gegründet 1974, und **Volleyball** 1976 ins Leben gerufen, haben sich durch gute Jugendarbeit hervor getan.

Alein in der Tischtennishalle tummeln sich zur Zeit 28 Schüler und Jungen beim Training.

Die Volleyballer beklagen im Erwachsenenbereich Stagnation. Es wird durch gezielte Werbung auf Abhilfe gehofft.

Durch Mitgliederschwund in den 80er Jahren, der sich ja durch alle Vereine und Verbände zog und wohl immer noch anhält, hatte sich auch die Vereinsführung des Jahres 1987 mit Fusionsbestrebungen anderer Vereine auseinandergesetzt. Die damaligen Vorstandsmitglieder U. Jargstorff und J. Volkmar begannen Vorgespräche mit der Turnerschaft Harburg zu führen. Die Problematik einer solchen Ehe war wohl zu komplex, um ernsthaft weiter am Verhandlungstisch zu bleiben.

Unser derzeitiger Mitgliederstand läßt für die Zukunft alles Gute offen. Leichter Zuwachs ist zu verzeichnen(derzeit 1144 Mitglieder). Anzumerken ist noch, daß in unseren Abteilungen eine Vielzahl ausländischer Mitglieder vertreten ist und das schon seit vielen Jahren.



Alles über Modelleisenbahnen beim Fachmann

Ulrich Walliser

Modellbahn - Studio

Reparatur und Ersatzteil-Service

Harburg, Denickestraße 92, Telefon 790 39 04

Sogar eine komplette Fußballmannschaft türkischer Sportler wurde Ende der 80-Jahre bei uns aufgenommen.

Probleme hatte unser Verein damit noch nie. Durch regen Sportverkehr, auch mit anderen Ländern, sind wir selbst auch oft genug Gäste im Ausland. Aber Sportler kennen eben solche Probleme, wie wir sie im Moment leider jeden Tag hören müssen, im Umgang miteinander nicht.

Wie ein Krimi liest sich „Sportverein heute“ Gott sei Dank nicht mehr. Die Sorgen und Mühen damaliger Zeit, die unsere Großväter hatten, gibt es jetzt nicht mehr. Jedoch ohne Zeitaufwand und erhebliche Kraftanstrengung kann auch in

der jetzigen Zeit kein Verein mehr geführt werden. Haben sich die Schwerpunkte auf Management und Kostenfragen verlagert, so hat sich damit auch gleichzeitig die Verantwortlichkeit der Vereinsführung erhöht.

Der Deutsche Sportbund als Dachverband aller Verbände und Vereine bildet heute ein festes Gefüge, sodaß ein jeder, der sich sportlich betätigen will, im Verein gut aufgehoben ist. Der Kampf gegen kommerzielle Fitnis- und Freizeit Center ist aufgenommen. Wir sagen

SPORT IST IM VEREIN ERST SCHÖN

und zwar für „alle“.

Leben mit Sport!
...im Verein am schönsten.

ASPECTUS

WERBUNG

Drucksachen aller Art · Fotosatzarbeiten

Folienschriften für:

Kraftfahrzeuge · Boote · Schaufenster
Messestände · Werbe- · Baustellenschilder

Postfach 900 910
21049 Hamburg

Holzhäuser 10
21079 Hamburg

Tel.: 040 - 768 40 74
Fax: 040 - 768 40 75



Wir bieten Sport und Spiel
für Jung und Alt.



Sport und Spaß in der FSV



Unsere regen Gymnastinnen, bei all unseren Veranstaltungen sorgen sie für attraktive Zwischenspiele

PROVINZIAL

Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden

**Wie sind Sie
bei Sport
und Freizeit
versichert?**

In der Freizeit haben Sie keinen gesetzlichen Versicherungsschutz. Eine Private Unfallversicherung ist wichtig und kostet nicht viel.



Generalagent
Helmut Kadner
Eissendorfer Straße 62
2100 Hamburg 90
Telefon 0 40/7923246

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, der LBS und der Landesbank

Geschichte und Geschichten zur Vereinsfahne Frisch - Frei - Stark - Treu

Wir schreiben das Jahr 1925:

- 21.5. - Internationale Arbeiter Olympiade in Frankfurt am Main.
- 7.6. - Der 1. FC Nürnberg wird zum 4. mal Deutscher Meister mit 1 : 0 gegen FSV Frankfurt.
- 31.7. - Beitritt des Deutschen Schwerathletikverband zum Weltbund der Ringer.
- 9.8. - Deutsche Leichtathletikmeisterschaften werden noch getrennt durchgeführt. Für Männer in Berlin und für Frauen in Leipzig.
- 13.9. - Erstes Handball Länderspiel in Halle. Deutschland gewinnt 6 : 3 gegen Österreich. Der US Schwimmer Jonny Weissmüller schwimmt Weltrekord über 100, 150 und 220 y.

Auch in Harburg geschehen Dinge, die es wert sind, festgehalten zu werden.

Das Vereinsleben hatte in dieser Zeit einen enormen Aufschwung. In den Vereinskreisen herrschte immer neben dem Sport als Ertüchtigung auch gleichzeitig Volksfeststimmung. Die Turnveranstaltungen waren eine bunte Mischung aus Sport und Fest. Höchstleistungen und Rekordjagd waren ohnehin nicht vorrangig.

Das Musikkorps und die Mandolinengruppe spielten auf.

Zu einem dieser Feste wurde auch die Fahnenweihe 1925.

Hannes Meyer war einer von denen, die auf die Beschaffung einer Fahne drängten. Vor dem Antrag hatte er bereits 800 Mark zusammengesammelt, durch Spenden von Geschäftsinhabern und Nichtmitgliedern.

Auf der Generalversammlung wurde der Antrag gestellt. Nach einigen Diskussionen einigte sich die Versammlung. Turnwart Ernst Meyer bestand auf der Anschaffung eines Fahnenkastens, der dann wiederum von Hannes Meyer gestiftet wurde. Am Ende kostete die Fahne dann 950 Mark.

Die Fahnenweihe war für den Verein ein besonderer Tag.

Vor dem **Vereinslokal Reinke** in der Mittelstraße (heute Beckerberg) traten die Sportfreunde an. Es goß wie aus Kübeln. Als die Gruppe im Gambrinus in der Stader Straße ankam, waren natürlich alle völlig durchnäßt. Hannes Meyer erzählte damals: „Anni Hinze sprach einige Worte von der Bühne und die Fahne wurde enthüllt. Ich nahm sie entgegen, während ich kurz sagte: Die Fahne steht, wenn der Mann auch fällt !“. Er wurde Fahnenträger.

In der Schlimmsten Zeit ab 1933 wurde die Geschichte um diese Fahne zum spannendsten Kapitel.

Am Wahltag (5.3.1933) stand schon morgens die Polizei vor dem Haus in der Bremer Straße. Es war geschmückt mit allem, was man hatte. Die schwarzrot-goldene Fahne hing und die drei Pfeile der Eisernen Front und natürlich die neue Vereinsfahne. Die Drei-Pfeile-Fahne mußte sofort wieder eingeholt werden.

Am selben Tag noch stand die Polizei vor Hannes Meyer's Tür und wollte auch die Turnfahne haben. Die Fahne mußte mühsam eingezogen werden, „quasi unter Polizeischutz“. Ein mächtiger Auflauf entstand. Am anderen Morgen konnte Hannes die Fahne auf der Polizeiwache in der Marienstraße wieder loseisen. Nach der Wahl merkte man, wo es langging.

GLASEREI G. WICHERN

Winsener Straße 48

2100 HAMBURG 90 - HARBURG

Telefon 040 / 763 68 24

In Hamburg wurden Fahnen und Geräte der Arbeiter-Turner öffentlich verbrannt. Hannes hatte die Fahne aus dem Vereinshaus mit nach Hause genommen und im wahrsten Sinne „offen“ versteckt. In einem Bilderrahmen war die Fahne so gefaltet, daß nur noch ein Bild Turnvater Jahns zu sehen war. Keiner bemerkte etwas. Zehn Jahre später mußte der Rahmen mit Fahne aus den Bombentrümmern gezogen werden.

1946 als die FSV gegründet war, gab Hannes Meyer die Fahne zurück. Der Zustand der Fahne ließ natürlich durch all diese Umstände zu wünschen übrig.

Dann hat sich noch einmal ein leider zu früh verstorbener Vereinsmitglied um dieses Symbol verdient gemacht. Günter Wichern, damals 1. Vorsitzender von 1976 bis 1978 nahm sich der Fahne an, und ließ sie neu aufarbeiten.

In einem neuen Glaskasten fand sie 1978 einen würdigen Platz im Geschäftszimmer.

PS: Einen besonderen Höhepunkt und hohe Ehrung erfuhr die FSV am 21./22. Mai 1993 auf dem Turnfest in Gera. Als einer der ältesten Arbeiter-



Turnvater Jahn, Symbol aller Turner in der ganzen Welt.
(Vorderseite der Vereinsfahne auf der Titelseite).

Sportvereine Deutschlands erhielt eine Delegation, bestehend aus:

Harald Suck, Helga und Heinz Buresch, Ingrid und Otto Häse, Inge Wendt und Hilde Funk

eine Ehrenplakette aus den Händen von Herrn Hans Hansen. Mit Stolz wurde auch unsere Vereinsfahne mitgeführt.



Blumenhaus Meinschien

Blumen · Kränze · Dekorationen

2100 Hamburg 90

Winsener Straße 17 · Haltestelle Reeseberg

Telefon: 040 - 763 31 07

Dokumente unserer Vereinsgeschichte



Kaum zu glauben
- aber wahr

21 Kilometer mußten unsere
Handballer per Pedes laufen,
um 1930 an einem Turnier in
Buxtehude teilzunehmen.

Wie Walter Funk (im Vordergrund
mit Hosenträger) berichtete,
reichte das Geld nur für eine
Rückfahrkarte III. Klasse.



Stolz präsentieren unsere Damen das 77er Deutsche Sportabzeichen



Wetten, daß aus diesen kleinen Wasserratten ganz propere Erwachsene wurden.



Auch wenn es so scheint —
die Tore waren früher nicht
größer als heute.
Unsere Harburger Meister
der Jahre 1925 - 26 - 27



Unser 75-jähriges Jubiläum 1968



Unsere Ringer 1983, das ist das Holz, aus dem Hamburger
Meister hervorgingen

Veranstaltungen der Abteilungen im Jubiläumsjahr

Fußball Februar und März

Jugendturniere

1. Senioren

Freitag, 11. 06 -
Sonntag, 13. 06.

Freundschaftstreffen mit SV Freudenberg aus der Oberpfalz.
Geplant sind ein Spiel, Barkassenfahrt, gemeinsames Beisammensein und Teilnahme an der Festabschlußfeier im Rieckhof.

Ringens Samstag, 19. 06. - 19.00 Uhr

Halle Dempwolfstraße
Wettkampf gegen Witten

Tischtennis Sonntag, 20. 06. - 09.00 Uhr

Halle Baererstraße
Jugendturnier mit Südvereinen

Handball Sonntag, 29. 08. - 09.00 Uhr

Halle Am Pavillon
MIXED TURNIER der
3. Damen und 2. Herrenmannschaft

Volleyball Samstag, 28. 08. -

Stadtparkwiese

Sonntag, 29. 08. -

Turnier mit ca. 16 - 20 Mannschaften

Anschließend für die teilnehmenden Mannschaften Veranstaltung auf der Freilichtbühne mit einer Rockband.

Programm der Festwoche

Sonntag, 06.06. 10.30 Uhr Empfang im Rathaus
großer Sitzungssaal
Mit musikalischer Umrahmung
des Polizeichors „Blaue Jungs“
Hamburg-Harburg von 1949 e.V.
(geladene Gäste)

Sonntag, 06.06. 14.00 Uhr **100 Jahre FSV**
Ein sportlicher Bilderbogen
in der Bezirks-Sporthalle
Kerschensteinerstraße.

Dienstag, 08.06. 14.00 Uhr **Spaß auf der Bezirks-Sportanlage
Außenmühle**

Mittwoch, 09.06. bis Der Spiel Tiger kommt.
Mobile Sport- und Spielaktionen für
Kinder und Jugendliche.
Donnerstag, 10.06. 18.00 Uhr Cafeteria für die Begleitung.

Freitag, 11.06. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr **Schwimmspaß in der Schwimmhalle**
In Zusammenarbeit mit den HWW
Für Kinder freier Eintritt

Eintritt frei für vorstehende Veranstaltungen

Samstag, 12.06. 20.00 Uhr bis **Jubiläums-Festvergnügen
im Rieckhof**
Eintritt DM 10,00
Für die Musik sind zuständig:
Fred Nagel und seine Party Band
„The Parley's“
???? Uhr



Herzlichen Glückwunsch zum
100 jährigen Vereinsjubiläum
wünscht

**FENSTER · TÖREN · INNENAUSBAU
TREPPEN · ALTBAURENOVIERUNG**

RUDOLF MEIER Tischlermeister
Buxtehuder Straße 110 · 2100 Hamburg 90 Tel 77 42 13

RESTAURANT

OLYMPIA

**Rönneburger Park
Inh. G. Karamitros**

**Küstersweg 15
2100 Hamburg 90
Tel. 040 / 763 17 68**

**Öffnungszeiten: 12.00 - 15.00 u. 18.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Ruhetag**



Fußball

Ja, liebe Fußballfreunde, 25 Jahre sind vergangen seit unserem 75-jährigen Bestehen. Für die Fußballabteilung 25 ereignisreiche Jahre.

Als wir vor einigen Wochen gegen den SC Sperber auf der Außenmühle um Punkte gegen den Abstieg kämpften, erinnerte ich mich an ein Spiel vor 25 Jahren. Anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens spielten wir in der Festwoche als Höhepunkt gegen den SC Sperber. Allerdings waren damals die Voraussetzungen ganz anders als vor einigen Wochen. Sperber war nämlich fünfter der Norddeutschen Regionalliga, die FSV achter der Bezirksliga!

Das Ergebnis war dann auch entsprechend: 12:1 für Sperber. Das Tor für die FSV schoß damals unser Torwart Alfred Ehmcke per Elfmeter. Bei Sperber spielten zu jener Zeit so bekannte Leute wie Wulf, Dehn und Neißner von HSV, weiter Zabel, Höret, Schwartau, Rabe und Pullwitt. Die FSV spielte mit A. Ehmcke, A. Gohde, A. Ebert, H. Kessler, L. Kalina, R. Haack, K. Fölsch, H. Zwillus, J. Stephan, P. Dieckmeier, H. Homolka, H. Brügge und P. Langhoff. Es fehlten durch Verletzung P. Preuß, W. Ossareck und H. Herfet.

Leider gelang es nicht die Spielklasse zu halten. Mit einem Punkt Rückstand wurde der Abstieg am letzten Spieltag besiegelt. Viele Leistungsträger verließen anschließend den Verein u.a. **Nowotny, Uttke, Jahnke, Stejskal u. Stender** andere wie **J. Weßeloh, Gandy, Theinert und Völckers** gingen in untere Mannschaften.

Im nächsten Jahr konnte Horst Offenhauser mit dem Rest der Mannschaft und einigen Neuzu-

gängen die Staffel (Landesliga) sicher halten. Kurz vor Abschluß der Serie 1984/85 steht der Trainerwechsel von H. Offenhauser zu " Ditschi,, Ripp bevor. Im letzten Saisonspiel konnten wir ein Unentschieden gegen Buxtehude erreichen und somit ein weiteres Jahr in der Landesliga spielen. " Ditschi,, Ripp gelang in der Serie 1986/87 der Neuaufbau mit jungen Spielern aus dem eigenen Jugendbereich. Diese Arbeit wurde mit einem 8. Platz belohnt. In der Serie 1987/88 steht uns ein Trainerwechsel bevor. Jürgen Weßeloh übernimmt das Training der Mannschaft. Eine stark verjüngte " Elf ,, deren Altersdurchschnitt 19,5 Jahre beträgt, belegt nach vielen guten Saisonspielen in der Abschlusstabelle einen 4. Platz.

Der Start in der Serie 1988/89 beginnt mit fast unveränderter Mannschaft, allerdings werden wir vom Verletzungspech verfolgt und können am Ende nur einen 12. Platz belegen. In der Saison 1989/90 übernimmt " Humpel ,, Kunz von Jürgen Weßeloh das Traineramt und erreicht einen 9. Tabellenplatz. Die Mannschaft bietet in der Serie 1990/91 guten Fußball und klettert auch in der Tabelle weiter aufwärts. Am Ende verpassen wir den Aufstieg als Tabellendritter nur sehr knapp. Die Spielzeit 1991/92 beginnt mit einem weiteren Trainerwechsel. Jürgen Wolf schafft es nach anfänglichen Schwierigkeiten in der ersten Halbserie, mit seiner " Elf ,, in 16 Spielen der zweiten Halbserie ungeschlagen zu bleiben. Belohnt werden wir mit dem 3. Tabellenplatz.

Die Serie 1992/93 steht unter keinem guten Stern, denn leider verlassen uns sieben " alte FSVer ...



HORST SOLTAU

Täglich gutbürgerlicher Mittagstisch.

Für Festlichkeiten aller Art

stehen Ihnen unsere Räumlichkeiten
bis zu 400 Personen zur Verfügung.

Das Sportler Domizil im Süderelbe-Raum.

Es gibt nur noch wenige Säle in Harburg,
wir bieten Raum für 80, 100 200 und 400 Personen.

2104 HAMBURG 92 (HAUSBRUCH)
EHESTORFER HEUWEG 14 · Tel. 040 - 796 20 15

Täglich geöffnet ab 11 Uhr, außer Montag ab 16 Uhr

Darunter sind u.a. D. v. Soosten, H. Sell, D. Paulix, R. Schäfer, K. Lemmermann und A. Dimopoulos. Durch diese Schwächung kämpfen wir von Anfang an um den Klassenerhalt.

Zum Zeitpunkt dieses Berichtes steht die Mannschaft noch auf einem Abstiegsplatz, wir hoffen aber, daß es ihr gelingt die nötigen Punkte zum Klassenerhalt zu erspielen.



Ligamannschaft Serie 92 / 93.

DER NETTE IMBISS

**WOLFF'S
STADT-GRILL**

Inh. Christine Wolff

Bahnhof Harburg Rathaus, Schalterhalle Ost

Telefon 040/77 20 00

Jugendfußball

In der FSV Harburg gibt es seit den 50iger Jahren eine Fußball-Jugendabteilung.

In diesen zurückliegenden Jahren wurden viele Meistertitel, Aufstiege in Leistungs- und Sonderklassen und andere großartige Erfolge erzielt, die nur durch den Einsatz von Eltern, Trainern und Betreuern erreicht werden konnten.

Wenn man den zurückliegenden Zeitraum betrachtet, so haben es die Fußball-Jugendabteilungen immer schwerer, Jugendliche für den Fußball zu gewinnen. Denn das heutige Freizeitangebot gibt den Jugendlichen eine große Spannweite, ihre Freizeit zu nutzen.

Gerade die Altersklassen der A- und B- Jugendmannschaften zeigen diese Erscheinungen. Es gibt immer weniger Mannschaften in diesem Alter, die am Spielbetrieb teilnehmen.

Diese Auswirkungen treten jedoch im gesamten Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes auf.

Die FSV Harburg hat zur Zeit, außer einer A-Jugend, alle Alterklassen besetzt. In der F-Jugend und C-Jugend jeweils eine 1. und 2. Mannschaft. Auch eine A-Mädchenmannschaft nimmt am Spielbetrieb teil.

Was immer wieder fehlt, sind Betreuer und Trainer. Oft wurden jedoch Väter gewonnen, die Ihre Kinder begleitet haben und zum Glück Freude an dieser Tätigkeit gefunden haben. Aus dem Herrenbereich konnten nur Betreuer und Trainer für die Jugendarbeit gewonnen werden, wenn die eigenen Kinder in einer Mannschaft der FSV Harburg spielten.

Einen besonderen Dank möchten wir auf diesem Wege unseren Eltern aussprechen, die Ihre Fahrzeuge für den Transport der Kinder immer wieder

zur Verfügung stellen und bei Veranstaltungen die Betreuer und Trainer tatkräftig unterstützen.

Aber auch hier wird das Engagement immer geringer und ab der C-Jugend bzw. B-Jugend gibt es nur einige wenige die weiterhin zur Unterstützung der Jugendarbeit bereit sind.

Gerade in Harburg, wo man eine große Anzahl von Fußballvereinen antrifft, muß die Jugendarbeit in der Fußballabteilung noch verstärkt werden, damit die jetzige Anzahl von acht Jugendmannschaften erhalten bleibt und die aktuellen Erfolge wie zum Beispiel:

1. C-Jugendmannschaft

Finale Hamburger Hallenmeisterschaften
untere C-Jugend

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft

1. D-Jugendmannschaft

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft

1. F-Jugendmannschaft

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft wiederholt werden können.

K. Schwarze, Jugendleiter



**Herzlichen Glückwunsch
zum 100jährigen Bestehen der FSV-Harburg !**

**Eisenbahn-
bauverein
Harburg**

**Rosentreppe 1 a · 21079 Hamburg
Telefon 040 - 764 04 - 0 · Telefax 040 - 764 04 - 222**

Ihr Partner in Wohnungsfragen

Druckerei und ...
durch diese Schwächung ...
Anfangen um den ...



Reichtum und Macht

... einiger weniger sind häufige Ursache für die Not und Machtlosigkeit von Abermillionen in der „Dritten Welt“, den besitzlosen Tagelöhnern, die den Reichtum der Reichen mehren.

Unsere Mit-Schuld: Unser Lebensstil, unser Schweigen. Laßt uns als Christen die Mitverantwortung übernehmen, unser eigenes Verhalten ändern und Veränderungen bei uns und in der „Dritten Welt“ unterstützen, die menschenwürdiges Leben der Benachteiligten bringen!

Informieren Sie mich über Auftrag, Anspruch und Motivation Ihrer Arbeit

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte senden Sie mir das Heft „Den Armen Gerechtigkeit“ (Gegen 2,- DM in Briefmarken)

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

Brot für die Welt

Post giro Köln 500 500 500
Postf. 101142 - 7000 Stuttgart 10

Damenfußball

Damenfußball von 1969-1993

Als Ende der Sechziger-Jahre in Hamburg der Damenfußball gegründet wurde, fanden sich in der FSV auch Damen zusammen die dem runden Leder nachjagen wollten. 1969 nahmen zuerst unsere Handballdamen an einem Turnier teil, daß von den Wilhelmsburger Altherren veranstaltet wurde. Aus dem Norddeutschen Raum beteiligten sich 16 Mannschaften. Unsere Damen belegten den 2. Platz. Mit diesem Erfolg im Rücken gründeten wir 1970 den Damenfußball in der FSV. Wir, das waren ein Teil der Handballdamen und ein paar neu angeworbene Damen durch unseren 1. Vorsitzenden Willi Helmke und ich als Betreuer der Handballdamen. Der erste Trainer war damals unser Sportsfreund Rolf Haak, der aber aus beruflichen Gründen diese Arbeit nicht lange ausüben konnte. Schon im September übernahm Dieter Kirchmann das Training. Die Mannschaft schaffte auf Anhieb den Aufstieg in Hamburgs höchste Spielklasse und war gleich im Pokal Endspiel gegen Lorbeer, das wir dann mit 0:3 verloren. Dieses war das einzige Spiel, das in der Ersten offiziellen Fußball-Saison verloren ging. In den nächsten Jahren belegte die Mannschaft immer Plätze im oberen Tabellendrittel.

Wir brauchten aber auch Nachwuchsspielerinnen für unsere Damen. 1974 stellte unser Sportsfreund Friedel Schöbel eine Mädchenmannschaft auf. Diese Mannschaft war sehr erfolgreich. Sie wurde mehrere Male Hamburger Meister und Pokalsieger. 1977 wurde ein Teil dieser Mädchen Damenpflichtig. Nun begann die große Zeit unserer Fußballdamen. 1978 wurden Sie das erste Mal Hamburger Meister.

Bis 1985 holte die Mannschaft 5 Hamburger Meisterschaften und 2 Pokal-Siege.

Als Hamburger Meister konnten wir auch an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen. Höhepunkt war das Spiel gegen Bayern-München auf dem Sportplatz an der Winsener Straße. Vor 1500 Zuschauern gewann die Mannschaft zwar mit 4:0, aber leider reichte es nicht bis zum Halbfinale, denn in München hatten wir mit 5:0 verloren. 1985 hörten viele unserer älteren Damen nach 15 Jahren aktiven Fußballsport auf, auch Dieter Kirchmann machte Schluß um eine andere Aufgabe zu übernehmen.

Die neue Mannschaft wurde stark verjüngt. Roswitha Goetze, auch eine Spielerin die jahrelang bei uns Fußball gespielt hat, wurde neue Trainerin. Heute noch nach 23 Jahren spielt unsere 1. Damenmannschaft in der Verbandsliga und belegt dort einen Mittelplatz.

Unsere Damen-Abteilung besteht aus der 1. Mannschaft unter Leitung von Trainer Henning. Dann gibt es noch eine 7er-Mannschaft, die sich aus unseren älteren Damen gebildet hat. Die Mannschaft spielt sehr erfolgreich und steht in den beiden Jahren ihres Bestehens an 1. Stelle der Klasse.

Auch eine A-Mädchen gehört zur Abteilung, die über Jahre gute Leistungen im Hamburger Mädchenfußball gezeigt hat. Die Mannschaft wird von Renate Ebel trainiert, auch eine Spielerin die seit 23 Jahren Fußball spielt.

Ich wünsche der Abteilung zu unserem 100-jährigen Vereinsjubiläum viel Glück und Erfolg.

Werner Ebel



Die Mannschaft der 1. Stunde. Beim ersten Turnier belegten die Damen gleich Platz zwei.

SEIDEL

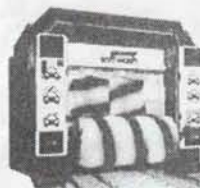
Seidel Zahntechnik GmbH
Hölertwiete 2 · 2100 Hamburg 90
Telefon (0 40) 77 70 98



24-Stunden-Dienst · Kfz-Meisterbetrieb
Wagenpflege · Pkw-Reparaturen aller Art
Pannenhilfe · Gebrauchtwagen
Inspektionen · Dekra-Abnahme
Motortest · ASU · Bremsenprüfstand

Holger Schröder

Winsener Straße 91 · 2100 Hamburg 90
Telefon: (040) 763 10 98 + 763 49 51
Telefax: (040) 764 54 65
Auto-Telefon: 0 16 11 44 00 09



6-Bürsten-Waschanlage

Die neue chemische Vorwäsche
Das Felgenspezialprogramm
Die neuen Spiralbürsten
„Überlappende“ Front- und
Heckwäsche
Gleichmäßiger Wachsauftrag
Schaumwachs mit
Langzeitwirkung
Die effektive Trocknung

Handball

Um 1920 ist unsere Sportart populär geworden. Aus unseren Turnreihen wurden die ersten Mannschaften gebildet. Schon bald hatte man sich einen Namen im Handballsport gemacht. Zahlreiche Hamburger- und Norddeutsche Meisterschaften im Damen - wie auch Herrenbereich belegen dieses.

Nach der Zwangspause von 1933 - 1945 fanden sich die „alten Handballer“ schnell wieder zusammen und Dank ihres umsichtigen Wirkens, wurde der Grundstein zu unserer heute 10 Mannschaften zählenden Abteilung gelegt.

Durch die Trainer Gerd Lammers und Horst Kaläne erlebte die Jugendabteilung in den 60er

Jahren einen großen Aufschwung. Bei den Mädchen, Schülerinnen und Knaben konnten zahlreiche Hamburger Meisterschaften errungen werden. Das Ausscheiden dieser beiden Trainer hinterließ eine große Lücke in der Jugendabteilung. Die männliche Jugend mußte total aufgelöst werden, was auf unsere Herrenabteilung negative Auswirkungen hat. Es fehlt an Nachwuchs !

Wir können zwar heute mit vier Herrenmannschaften aufwarten, die sehr erfolgreich in ihren Staffeln spielen, aber der ganz große Erfolg ist aus genanntem Grund nicht möglich.

Durch die Bemühungen von Margret Meyer und Ingrid Kubat ist es gelungen, die weibliche



„Siegen ist so schön“
Hamburger Meister
1990/91.

Jugendabteilung aufrecht zu erhalten. Diese erfolgreiche Arbeit wurde mit zahlreichen Staffelfeisterschaften und Turniersiegen belohnt. Mit Stolz können wir feststellen, daß es in unserem Verein noch „**Vereinstreue**“ gibt.

Viele damalige Jugendspielerinnen sind heute noch in unseren Damenmannschaften aktiv. Unsere 2. Damen zum Beispiel spielt schon seit der D-Jugend und das mit sehr großem Erfolg. Der Aufstieg in die II. Liga im Jubiläumsjahr kommt gerade recht. Auch unsere 3. und 4. Damenmannschaft besteht überwiegend aus „alten FSVern“.

Neuerliche Nachwuchssorgen haben es nötig gemacht, sich mit Grün Weiß und TuS Harburg zusammenzuschließen. Die Spielgemeinschaft kann heute 6 gutbesetzte wbl. Jugendmannschaften mit regem Zulauf vorweisen und eine männl. Jugendmannschaft.

In den 80er Jahren erfuhr unsere 1. Damenmannschaft mit Trainer Uwe Thießen einen großen Aufschwung. Er hat die Mannschaft von der III. Liga bis in die Oberliga geführt. Diese erfolgreiche Arbeit wurde bzw. wird von Gerd Lawrenz fortgesetzt. Bereits in der 2. Oberliga-Saison setzten folgende Schlagzeilen Akzente:

„FSV wirft Regionalligisten MTV Herzhorn aus dem Pokal,..“

In der Saison 1988/89 wurde eine **10-tägige Reise nach Moskau und Taschkent** unternommen. Unter anderem wurden hier 2 Handballsiege eingefahren. „**Der Deutsche Meister Walle Bremen kommt nach Harburg**“ hieß es 1990/91 in den Gazetten. Die „Europauswahl“ von Walle siegte im Pokal gegen uns, aber **700 Zuschauer und Fans** gaben mit uns alles !!

In diesem Jahr wurden wir **Hamburger Meister** und schafften auch das Double mit der **Pokalmeisterschaft**.

Dann brach eine neues Handballzeitalter in Harburg an:

Der **Aufstieg in die Regionalliga** war geschafft.

Die erste Regionalligasaison bescherte uns nicht nur gute Erfolge in den Pflichtspielen, nein auch im Pokal erreichten wir nach Siegen über TH Eilbek

(2. Bundesliga) ein Heimspiel gegen den **Bundesligisten SC Magdeburg**. Das achtbare Ergebnis von 19 : 34 für den Gast war eine gelungene Handballdemonstration für Harburg.

Wir bieten weiterhin absoluten leistungsbezogenen Handball, wie man aus dem jetzigen 4. Tabellenplatz in der Regionalliga ersehen kann.



1. Damen mit Mannschaft aus Taschkent



Unsere „Mini's" ganz groß.

Turnen

Turnen nach dem Neuanfang 1945

Alte Turnfreunde suchten wieder den Kontakt zueinander.

Die Gruppe war kleiner geworden, der Krieg hatte Lücken gerissen. Aber der Wille zum Neuanfang war da, nur an Turnhallen fehlte es. Die eigene in Schutt und Asche, die zur Verfügung gestellte in der Maretstr. mit vernagelten Fenstern, unebenem Steinfussboden, wenig Geräten.

Eine Männer-Riege der alten Garde stellte sich in den Dienst der Jugend, die mit Begeisterung die Halle füllte, die neue Ideale, neue Freunde, neue Betätigung im Kreise Gleichgesinnter suchte.

Aber es gelang unserer Turnabteilung in all den Jahren, trotz mehrfacher Anläufe nicht, an die alte Tradition vom Wettkampfturnen anzuknüpfen. So wurde der Schwerpunkt auf den Breitensport gelegt. Und hier boomte es in allen Abteilungen. Turnhallen in verschiedenen Stadtteilen füllten sich mit Kleinkindern, Jugendlichen und Frauengymnastikgruppen. Das Männerturnen und weitgehend auch das Frauenturnen blieben leider auf der Strecke. Um so intensiver die anderen Gruppen. Zunächst noch von vereinseigenen Kräften, später von ausgebildeten Fachkräften geleitet. Heute haben zur Freude des Vereins aus den eigenen Reihen junge Frauen Lehrgänge absolviert, um liebevoll Kinder- und Frauengruppen zu betreuen.

Bei dem Freizeitangebot der heutigen Zeit bedarf es vieler Anstrengungen und immer wieder neuer Ideen, um sportliche Betätigung reizvoll anzubieten.



Das brech aufa neue
Sung an
Der Aufstieg is die Region
Die wolle Big-Östfingewal

Unsere immer für
attraktive Vorführungen
gute Gymnastikabteilung.
Hier bei einer Vorführung
auf dem Sportplatz
Außenmühle.
Frau Schulz hatte wieder
einmal alles im Griff.



Die jüngsten Mitglieder
der FSV Harburg
werden wie immer
hervorragend
betreut und geleitet
von Frau Struß.
Man kann sehen, daß
es allen viel Spaß
macht.

IN IHRER NÄHE ein Fachgeschäft für **sport + freizeit**

Inhaber Heinz & Erika Kirsch

2105 Seevetal 2

(Ortsteil Bullenhausen)

Lührsweg 2 - Telefon (040) 7 68 33 99

Öffnungszeiten: Montag — Freitag 9 - 13 u. 14 - 18.30 Uhr, Sonnabend 9 - 13 Uhr





WUTZKE

BAUSCHLOSSEREI · STAHLBAU

Brüstungsgitter · Treppengeländer
Vordächer · Schmiedeeiserne Kunst
Türen jeder Art · Rauchschutz nach DIN

2100 Hamburg 90 · Julius-Ludowig-Straße 90

Telefon: 040 - 77 21 91 · privat: 041 05 - 5 24 53

RATSHERRN

Premium Pilsener

*Edle
Hanseatische
Braukunst*

Ringen

100 Jahre FSV - 41 Jahre Ringerabteilung

Es ist garnicht so einfach, einen Bericht zu einem 100-jährigen Jubiläum zu schreiben, zumal ich nur die Hälfte der Bestehenszeit der Ringerabteilung mitmachte. Es sind also zu einem großen Teil Zeitungsausschnitte, Tabellen und ähnliches zu Rate gezogen worden, um auch den, von mir nicht erlebten Teil der " Geschichte „ der Ringerabteilung hier noch einmal kurz aufleben zu lassen.

Gegründet wurde die Abteilung im Jahr 1952 von Willi Werner. Er hatte die schwere Aufgabe, diese Sportart mit ihren zwei Stilarten in Harburg zu etablieren. In den 50er Jahren gab es in Hamburg 12 Ringermannschaften, die in zwei Ligen um Punkte kämpften. Erste Aufgabe war es, eine Mannschaft zu formen, die in der B-Klasse erste Erfahrung sammeln sollte. Zu den ersten Leistungsträgern dieser jungen Abteilung gehörten Günther Steenbuck, Horst und Günther Rudnick, Peter Kaiser und Werner Esseluhn. Peter Kaiser war dann auch der erste, der die Abteilung auf nationaler Ebene vertrat.

Ein zweiter Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1954 und ein vierter bei den Herren 1955 konnten sich schon sehen lassen. Zum wichtigsten Mann der Abteilung wurde schon in den Anfangszeiten Günther Steenbuck. Sein besonderes Augenmerk galt der Jugend. Das zeigte sich dann Anfang der 60er Jahre, als er eine kampfstärke Jugendabteilung aufgebaut hatte. Gleich zweimal wurde seine Jugendmannschaft Hamburger Jugendmeister, 1963 und 1964. Solche Erfolge konnte Günther in den folgenden Jahren fortsetzen.

Ungezählte Jugendliche erlernten bei ihm ihre ersten Hebel, Griffe und Würfe. Um nur einige, noch Aktive, zu nennen ist hier Platz: als da sind: Abteilungsleiter Heino Faatz, Oldie Egon "Spatzo., Herzog, die vielfachen Norddeutschen Meister Carsten von Appen, Jürgen Rupprecht, Lars Volkening, Harald Kraft, Günthers Söhne Uwe und Bernd und viele andere.

Günthers Bedeutung für unsere Abteilung wird in einem Satz deutlich, der in einer Ausgabe von 1981 der HAN geschrieben steht: " Immer wieder gelingt es Günther Steenbuck seit zwei Jahrzehnten leistungsstarke Ringer auszubilden "

Großen Anteil hatte er auch, als erstmalig in der Serie 65/66 die 1. Mannschaft Hambur-

ger Mannschaftsmeister wurde. In dieser Zeit konnte auch zum ersten Mal eine 2. Mannschaft gemeldet werden. Der Titelgewinn konnte 1969 in der Aufstellung Seidel, Faatz, Steenbuck, Zelasowski, Herzog, Unger, Volkening wiederholt werden. Ein Mitglied dieser Mannschaft ist auch heute noch, 24 Jahre später, ein Leistungsträger der Regionalligamannschaft. Angesichts dieser Tatsache kann man bei Egon Herzog schon von einem Ausnahmesportler sprechen. Nach dem er vor einigen Jahren neben dem aktiven Ringen auch das Jugendtraining leitete, baut er nun seit Anfang des Jahres eine Frauen- und Mädchentruppe auf.

Anfang der 70er Jahre konnte sich die Mannschaft in der Regionalliga Nord-West behaupten. Es war eine strapaziöse Zeit, da für die Fahrten nach Essen, Rheinhausen, Köln, Berlin, Euskirchen usw. auf Privat-PKW zurückgegriffen werden mußte. Da kaum Geld für Übernachtungen da war, kam es oft zu langen nächtlichen Heimfahrten. Ein " harter Schlauch ... jedes zweite Wochenende.



G. Steenbuck 1982

Auch die kleinste Verletzung wird unter Beachtung der laufenden Kämpfe versorgt.

Diese Epoche wurde von Namen wie Seidel, Fellenberg, Pape, Rath, Unger, Volkening und selbstverständlich Günther Steenbuck geprägt. Ralf Fellenberg war später dann auch in der Jugendarbeit von Abteilung und Verein sehr engagiert.

In all diesen Jahren wurden die Ringermatten natürlich arg zerschlissen. Im Oktober 1976 konnten wir eine neue 10 x 10 m große Matte bestaunen, auf der wir noch heute unsere Mannschaftswettkämpfe ausführen.

Ende der 70er Jahre gab Günther Steenbuck einen Teil der vielen Arbeit ab. 1977 legte er die Abteilungsleitung in die Hände von Peter Lindtner, der zwar nie selbst gerungen hatte, aber durch seinen Sohn Oliver, der der Jugendabteilung angehörte, große Begeisterung für diesen Sport entwickelte. Zwei Jahre später übernimmt dann Herwig Volkening das Traineramt. Im Dezember diesen Jahres verliert zwar eine Hamburger Jugendauswahl gegen Duisburg mit 24 : 28, Bernd Steenbuck kann hierbei die FSV mit einem Sieg gut vertreten.

Um einmal kurz abzuschweifen sei gesagt, daß wir nicht nur auf der Matte zu Hause sind. Traditionell haben wir beispielweise immer gute Läufer in unseren Reihen gehabt. 1980 werden eine Jugend- und eine Herrenmannschaft des Vereins zweiter beim Alsterstaffellauf. Beide Teams bestanden zum größten Teil aus Ringern. Beim Harburger City-Lauf 1988 konnte Andreas Scholz die 5 km-Distanz gewinnen und weitere Ringer belegten vordere Plätze. Weitere „außerringerrische“ Aktivitäten stellten Auftritte bei den Vereinsmaskeraden dar.

So konnten 1973 Schneewittchen und die sieben Zwerge bewundert werden und 1980 gab es Zugabe-Rufe als ein Schottentanz, natürlich in stielcher Kleidung, einstudiert worden war.

Auch in den 80er Jahren hielt der Erfolg an. 1982 kehrten die drei Aktiven, Bernd Steenbuck, Jürgen Rupprecht und Andreas Scholz mit Medaillen von den Deutschen Polizeimeisterschaften heim. Eine der schwärzesten Stunden der Ringerabteilung erlebten wir am 21.10.83 Mitten im Trainingsbetrieb verstarb unser Trainer Herwig Volkening im Alter von nur 39 Jahren. In Folge dieses Schocks stiegen wir in die vierte Liga ab. Wie wichtig Herwig für uns war, zeigte sich in der schweren Zeit danach. Ende desselben Jahres hörte dann auch Abteilungsleiter Peter Lindtner auf. So gab es Anfang 1984 einen ziemlichen Umbruch, den wir aber durch das stark von Günther Steenbuck geprägte Zusammengehörigkeitsgefühl gut bewältigten. Dies bringt der direkte Wiederaufstieg 1984 zum Ausdruck. Bernd Steenbuck, der das Training übernommen hatte, brachte die Mannschaft wieder zu alter Stärke. Ungeschlagen wurden wir dann 1985 Norddeutscher Mannschaftsmeister. In der Aufstiegsrunde zur zweiten Liga ging es dann gegen den KSK Conkordia Neuss. Zwar verloren wir hier, aber es zeigte sich, daß einige von uns durchaus mit den starken Neussern mithalten konnten. Zur Mannschaft gehörten H. Kraft, T. Bethke, C.v. Appen, A. Scholz, J. Rupprecht, B. Steenbuck, F. Ehlers, P. Langenberg, H. Acdemir und E. Palluch. Von hier an war Karsten Schulz Trainer der Herrenmannschaft sowie für die Jugend. Er opferte seine Zeit, um dem Ringen in Harburg den Stellenwert zu geben, den es jetzt



Die 78er Mannschaft:

v.l. Rudolf Rath, Jürgen Rupprecht, Gerd Lauer, Wolfgang Zelasowski, Egon Herzog, Bernd Steebuck, Hans-Florian Schöne, Ernst Palluch, Frank Meier, Heiko Gorgs, Trainer Günther Steenbuck.

hat - und mit Unterbrechung ist er auch heute noch für die Mannschaft verantwortlich. Schon wenig später, 1989, waren wir wieder in der Aufstiegsrunde und wurden zweimal vom AC Köln-Mühlheim geschlagen.

Es war trotzdem ein Erlebnis, schon die 400 Zuschauer in der kleinen Turnhalle Dempwolffstraße entschädigten mit einer " Bombenstimmung " für die Niederlagen.

Die 90er Jahre stehen bei uns vor allem im Zeichen einer Verjüngung der Mannschaft. Dabei helfen uns vor allem die aus Greifswald gekommenen Brüder Thomas und Frank Brandt. Sie haben mit viel Enthusiasmus das Jugendtraining übernommen und das ist die Basis für guten Nachwuchs. Jugendringer wie Erdal Usta, Jan Bülow, Stefan

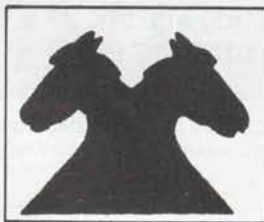
Wegner und von den jüngeren Sönke Schieretz können in den nächsten Jahren zu Leistungsträgern der Regionalligamannschaft werden.

Das Jubiläumsjahr begann sehr gut für uns und paßt nahtlos in den hier gezeigten Abriß der Abteilung. Jan Bülow wurde im Freistil und im griechisch-römisch Norddeutscher Meister, Frank Brandt schaffte es bei den Herren ebenfalls im griechisch-römischen Stil. Beide vertreten den Verein gerade im Jubiläumsjahr auch bei den Deutschen Einzelmeisterschaften.

Abschließend sei gesagt, daß hier unmöglich jeder Einzelne zu nennen war. Es ist jedoch unbestritten, daß auch all die, die hier in der Kürze nicht genannt wurden, die Abteilung in den 41 Jahren des Bestehens so erfolgreich mitgetragen haben.

ROSS - SCHLACHTEREI

Heinz Riggers



Betrieb und Verkauf:

Meyerstraße 19

2100 Hamburg 90

Telefon 040 - 7 92 59 22

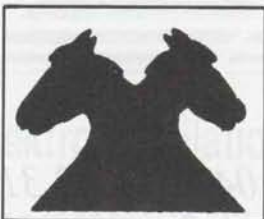


Filiale:

Wilstorfer Straße 52

2100 Hamburg 90

Telefon 040 - 77 05 67



Filiale:

Fährstraße 11

2102 Hamburg 93

De lütte Wirt

Edmund Gerotzke

**Kumm rin un loop nich drög vorbei,
denn ick heff den richtigen Sluck
för die.**

Beckerberg 10

Klönkasten: 040 - 77 68 70

Donnerstag hefft wi keen Lust (Ruhetag).

“Auch beim FSV schmeckt was Dirk uns bäckt”.



5 x in Harburg

Hauptgeschäft und Café

Bremer Straße 89

Telefon: 040 - 77 71 49

Filialen:

Handweg 45 - 47

Telefon: 040 - 760 39 75

Julius-Ludowig-Str. 21 b

Telefon: 040 - 77 67 10

Das Vereinslokal der Ringer

wünscht zum 100-jährigen Bestehen alles Gute

Gaststätte „LÖSCHECKE“

Inh. H. Albers

Clubraum für 25 Personen

Marienstraße 82 - 2100 Hamburg 90 - Tel.: 040 - 77 33 31

Tischtennis

Wir, die zweitjüngste Abteilung unseres Vereins.
Und das kam so:

Aber halt, da war doch vorher noch etwas?

Den Versuch, eine Tischtennisabteilung bei der FSV zu gründen gab es schon einmal, 1953 haben Willi Silkeit und Erwin Zednik in der Gaststätte „Alter Konsum“, Inh. Heinr. Sehlmann, einen Versuch gestartet, Tischtennis im Verein zu spielen. Im Saal des Gasthauses hat man wohl auch zu Beginn ordentlich gespielt. Wegen Mangel an Beteiligung löste sich im selben Jahr alles wieder auf. Die Zeit war noch nicht reif für diese Sportart.

Aber dann, im März 1974 wurde ein neuer Anlauf genommen. Uwe Jargstorff und Jürgen Paries, ehemals im HTB, beriefen eine Gründungssitzung ein und laut Protokoll vom März 1974 hatte die FSV mit Tischtennis ihre 6. Abteilung.

Die Fußballer, die ohnehin aus der Halle auf die Außenmühle wollten, überließen die Sporthalle Baererstraße den neuen Tischtennisfreunden. Vier Tische wurden besorgt und das Spielen konnte beginnen.

Jeden Mittwoch und Donnerstag traf man sich und so wird es noch heute gehalten.

Die erste Abteilungsleitung setzte sich zusammen aus:

Spartenleitung	U. Jargstorff
Vertreter	J. Paries
Jugendwart	H. Schmidt
Vetreter	R. Koß

Von Beginn an fand Tischtennis diesmal reges Interesse. Aus den verschiedenen Abteilungen schaute man mal rein. Auch gute Tischtennisspieler fanden sich schnell ein. So konnte schon im Herbst eine Mannschaft für den Punktspielbetrieb beim Hamburger Verband gemeldet werden. Die erste Punktspielsaison wurde für die Herren gleich ein großer Erfolg. Ungeschlagen mit 36:0 Punkten wurden sie Meister in der damaligen „D-Klasse,..“ In der Presse fand das Ergebnis starke Beachtung. Ein Jahr danach konnte diese Mannschaft gleich wieder eine Stufe höher steigen, in die „B-Klasse“.



Die Mannschaft der ersten Stunde:

v.l. Jürgen Volkmar, Kurt Fitzau, Gerwin Sprengel, Wolfgang Hübbe, Jürgen Paries, Jürgen Bartsch, Gerd Mundt und Uwe Jargstorff.

Wilde
Elektrotechnik

Karl-Heinz Wilde

Elektroinstallationen

Schalt- und Nachtspeicheranlagen

Baererstraße 23

2100 Hamburg 90

Telefon (040) 765 36 56

Nun mischten auch die Damen und die erste Jugendmannschaft im Spielbetrieb kräftig mit. Der damalige Spitzenspieler Kurt Fitzau übernahm sogar das Training der Damen.

Auch für den kräftig angewachsenen Jugendbetrieb wurde ein Betreuer und Trainer verpflichtet. Dieter von Bergen, der von Grün-Weiß Harburg zu uns wechselte, baute eine flotte Jugendabteilung auf.

Inzwischen war die Mitgliederzahl auf 128 angewachsen. An den Trainingstischen war also ganz schön Betrieb und so manche Zeit mußte man hinten auf den Bänken auf freiwerdende Tische warten.

Die Abteilung hatte sich etabliert!

Im April 1975 fanden die ersten Vereinsmeisterschaften in den Herren und Damen-Konkurrenzen statt.

Erste Vereinsmeister wurden im Damen-Einzel **Ursel Hinrichs** und bei den Herren der leider zu früh verstorbene **Kurt Fitzau**.

Wer zu der damaligen Zeit in diese Abteilung kam, der konnte sofort feststellen: Hier geht die Post ab; hier ist immer etwas los.

Geselligkeit spielte eine große Rolle. Gartenfeste waren im Sommer immer wieder angesagt. In „Dörfels Eck“ wurden Siege und Niederlagen gefeiert und nach dem Training ein kühles Blondes getrunken und einfach nur ein Klönschnack gehalten.

Nachmittags beim Jugendtraining war das ein bißchen anders, da wurde ein straffes Trainings-

programm absolviert, mit allem drum und dran. Unser erster Trainer Jürgen Paries und sein Nachfolger Dieter von Bergen hatten eine gute Abteilung aufgebaut. Leider mußte er unseren Verein nach einigen Jahren wieder verlassen.

Ein Nachfolger mußte her - keiner wollte! Einer der Neuen fand sich dann bereit, wenigstens vorübergehend die Aufsicht der Trainingsstunden zu übernehmen. Aus diesem „mal eben Einspringen“ wurde dann ein mit großem Engagement geführtes Jugendtischtennis. Claus Töpfer hat sich als Autodidakt in die gesamte Materie eingearbeitet, 1978 den Trainerschein gemacht und die Leitung der Jugendabteilung übernommen. Die Jugendabteilung wuchs und wurde ebenbürtig mit den Großen.

Beim Wechsel zwischen Jugendtraining Ende und Erwachsenenspielbetrieb gab es gegen 19.00 Uhr ständig Machtkämpfe.

Besonderes Augenmerk legte er auf guten Zusammenhalt der gesamten Jugendgruppe. Es zeigte sich dann immer bei Ausflügen oder Pfingsttouren, wie gut eine gemischte Jugendgruppe funktioniert. Für uns gab es schon zur damaligen Zeit keine Probleme mit ausländischen Kindern. Turniere in Hamburg wurden besucht. Ein nun schon Tradition gewordenes Weihnachtsturnier wurde 1978 ins Leben gerufen. Und jede Mannschaft, die einen Punktsieglanden konnte, belohnte man mit einem Gang zu Mc Donald. Diese kleine Geste wurde auch zur Tradition und setzt sich noch heute fort. Die ganz großen Erfolge ließen dann auch nicht



1. Damen: von links U. Hinrichs, R. Schmidt, G. Wichern, M. Kalina, Mo. Wilde, H. Ebel

auf sich warten. Bei den Bezirksmeisterschaften-Süd 1980 errangen Meike Wilde und Karin Ahner im Schülerinnen-Doppel gleich den Titel. Der Jubel war damals groß. Meike Wilde wurde dann zu unserem Aushängeschild. 1981 folgte Bez.-Meisterin der Schülerinnen A-Klasse und in der Mädchenklasse brachte sie das Kunststück fertig, auch den Titel zu erringen. Auch bei den Hamburger Meisterschaften belegte sie einen damals überraschenden 3. Platz im Schülerinnen A-Einzel.

Dorte Torkel setzte die gute Serie von Meike fort. Von den vielen guten Plazierungen seien genannt: Hamburger Endrangliste 1983 Schülerinnen B 4. Platz, Bez. Meisterin Süd 1984 als Schülerin-A und M. Wilde wurde Bez.-Meisterin bei den Mädchen.

Auch bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften gab es Sieger. Z.B. Staffelsieger 1982/83 die Jungen Süd 1, im selben Jahr taten es die Mädchen den Jungen gleich.

Die Erwachsenen konnten auch immer wieder Erfolge aufweisen.

1980/81 schaffte die 1. Herrenmannschaft den Staffelsieg in der B4 bei den Mannschaftsmeisterschaften. Die 1. Damenmannschaft schaffte dasselbe in der Serie 1984/85.

Inzwischen waren 10 Jahre Tischtennis in der FSV Harburg vergangen. Aus diesem Anlaß gab



Meike Wilde, erfolgreichste Spielerin der Abteilung.

es ein Jubiläumsturnier, zu dem einige befreundete Vereine eingeladen wurden. Für das leibliche Wohl wurde damals gleich in der Halle gesorgt.

Auch sportliche Erfolge konnten weiterhin erlangt werden. In der Hauptsache bei den Hamburg-Süd Meisterschaften. 2. Platz im Seniorinendoppel von Mo. Wilde und U. Hinrichs im Jahre 1987. 1986 wurde D. Torkel Bez.-Meisterin Schülerinnen A-Klasse und 1987 konnte Meike Wilde zum 4. mal Bez.-Meisterin werden, diesmal im Damen B-Einzel.

Weitere Staffelsiege bei den Jugendlichen und Erwachsenen kamen in ständigem Wechsel.

Unsere 1. Damenmannschaft spielt inzwischen in der 2. Landesliga. Zum 15 jährigen Bestehen unserer geselligen Abteilung riefen wir zu einem Turnier. "15 Jahre TT in der FSV". Alle ehemaligen Tischtennisspieler der FSV wurden zum Mitmachen eingeladen. Bei der anschließenden Kaffeetafel im Vereinshaus konnte dann angeregt und intensiv über Vergangenes geklönt werden. Eine gelungene Aktion!

1990 hat einer unserer ehemaligen Jugendspieler das Jugendtraining übernommen. Thomas Wilde war schon 1976 als Butje mit dabei. Er arbeitete sich zu einem der besten Jugendspieler der Abteilung herauf. 1989 hat er seinen Trainerchein erworben und setzt die gute Jugendarbeit seines Vorgängers fort.

1994 blicken wir auf 20 Jahre Tischtennis in der FSV zurück.



Dorte Torkel in den Fußstapfen von Meike.

Was bleibt, ist nicht nur Erinnerung an vergangene Erfolge oder Niederlagen.

Wir sind ganz sicher: ein netter Haufen wollen wir bleiben, unsere Jugend soll weiter in guter Obhut bei uns sein. Das Wohl unserer Abteilung hängt eben doch sehr von der guten Harmonie aller miteinander ab. 10 Mitglieder, die von Anfang an dabei sind, können davon Zeugnis ablegen: Ursel und



15 Jahre Tischtennis: Ehemalige und Newcomer

Klaus Hinrichs, Wolfgang Hübbe, Ilse Merkens, Renate und Harald Suck, Jürgen Volkmar, Gudrun Wichern, Monika und Karl-Heinz Wilde.



Seniorenmeister 1990: 4 der alten Garde, v.l. K. Hinrichs, K.-H. Wilde, H. Suck, J. Volkmar

Noch etwas Statistik:
Spartenleiter waren

U. Jargstorff	1974 - 76
U. Hinrichs	1977 - 78
K.-H. Wilde	1979 - 87
J. Cappel	1988 - 92
M. Wilde	seit 1992

Jugendwarte

H. Schmidt	1974 - 75
J. Paries	1976 - 77
C. Töpfer	seit 1977

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassaden und Vollwärmeschutz
Fußbodenverlegearbeiten
und Dekorationsarbeiten
Verkauf von Farben, Tapeten,
Gardinen und Fußbodenbelägen

Trelder Weg 5
2100 Hamburg 90
Telefon 040 - 763 14 02

MALERFACHBETRIEB

INH. CLAUS TÖPFER

Ihr neuer
Partner
für guten
Geschmack

Volleyball

Volleyball, die meistgespielte Ballsportart der Welt. 150 Millionen Menschen in 180 Ländern spielen Volleyball, und wir gehören dazu! Seit 1976 gibt es in der Freien Sportvereinigung Harburg die Abteilung „Volleyball“. Das erste Jahr ihres Bestehens verlief noch ziemlich ungeordnet; mehrere junge Sportler versuchten sich als Trainer der damals ein Dutzend Volleyballfreunde.

Bezirksligaspitze um den Aufstieg in die Landesliga mit.

Mit Unterbrechungen wurde auch noch eine zweite Männermannschaft gestellt, die aber 1992 komplett unsere Abteilung verließ.

Das 10-jährige Bestehen der Abteilung wurde 1986 von den Volleyballern mit einem großen Turnier begangen, und ein noch größeres Vol-

leyball-Fest, soll in diesem Sommer zum guten Gelingen des Jubiläumsjahres der FSV Harburg beitragen.

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß es seit 1990 eine Volleyballjugend bei uns gibt, die mit sehr viel Eifer bei der Sache ist.

Mit einem tollen vierten Platz, schlossen die Jungen und Mädchen ihre erste Punktspielserie 92/93 unerwartet erfolgreich ab.



Im Sommer 1977 (bis 1986) übernahm Michael Schulz den Trainingsbetrieb, und es wurde mit Ralph Steghofer ein erster Obmann gewählt.

Nun wurde regelmäßig und mit wachsender Teilnehmerzahl jeden Montagabend trainiert. Ein Jahr später wurde die FSV Harburg in den Hamburger Volleyballverband auf-

genommen, so daß eine erste Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen konnte. Die folgenden Jahre waren sportlich sehr erfolgreich. Von der Kreisliga stiegen die Männer bis in die Bezirksliga auf, in der sie noch immer mitmachen.

Aus beruflichen Gründen verließ Ralph Steghofer 1980 den Verein und Frank Pawlowski trat seine Nachfolge als Obmann, bis heute, an.

1981 wurde erstmals eine Damenmannschaft gegründet. Die Truppe, die in den letzten Jahren von Karsten Riege betreut wurde, steigerte sich stetig und spielt zur Zeit in der



Tumulte vor ca. 8 Jahren, Zusammenschluß 1. u. 2. Herren mit damaligen Trainer M. Schulz



Aufstieg in die Bezirksliga im Mai 1991
 Stehend von links: M. Tonndorf, Jörn Degetow, F. Pawlowski, Karsten Roisch, Bernd Henningsen
 sitzend davor: Claus-Dieter Brandt, Feyyaz Atilgen, Karsten Riege

Absolute Tiefstpreise!

ANGEBOTE SOMMER '93 AB HAMBURG

BULGARIEN	Hotel Bor, Sonnenstrand, 1 Wo. FR. je Pers. schon ab DM	489,-
MALLORCA	Hotel Ondina, El Arenal, 1 Wo. FR. je Pers. schon ab	539,-
TUNESIEN	App. Hotel Fares, Typ S. Sousse, 1 Wo. FR. je Pers. schon ab DM	648,-
TÜRK. RIVIERA	Hotel Galaxy, Alanya, 1 Wo. HP. je Pers. schon ab DM	847,-
TENERIFFA	App. Paraiso Floral, Typ A1, Playa Paraiso, 1 Wo. Ü. je Pers. schon ab DM	877,-
CHALKIDIKI	Simantro Beach Hotel, Sani-Strand, 1 Wo. HP. je Pers. schon ab DM	973,-*

*Preis inklusive DM 34,- Ausreisesteuer

Weitere Angebote in Ihrem Reisebüro

REISEBÜRO HEERDE

Cuxhavener Str. 423, Striepenweg 43
 Telefon 701 72 20, 701 68 28

NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH

NECKERMANN REISEN

Unsere Sportstätten heute



Kerschensteinerstraße



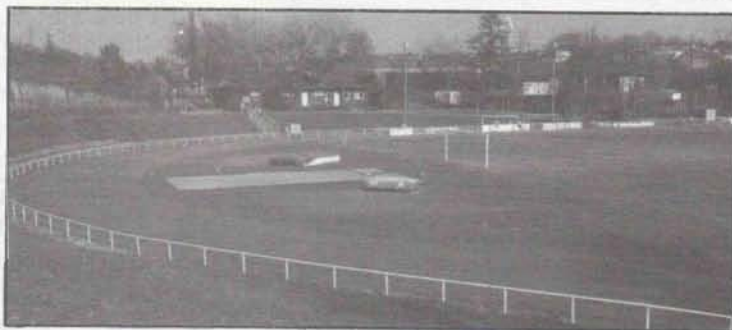
Am Pavillon



Halle Baererstraße



Sportplatz Baererstraße



Sportplatz Außenmühle



Halle Kanzlerstraße



Halle Kapellenweg



Halle Dempwolfstraße



Schwimmhalle Rathausstraße

Sport heute

„Sportvereine heute“, das bedeutet für viele Existenzkampf. Die Kostenexplosion in den 80er Jahren hat sich fortgesetzt bis jetzt. Kaum ein Mitglied will noch ehrenamtlich helfen und so kann man die wenigen, die es dennoch tun, nicht hochgenug bewerten.

Spielerwanderungen bis hinein in die Schülermannschaften sind keine Seltenheit mehr. In fast allen Verbänden hört man Klagen über starke Fluktuationen im Personalstand. Immer wieder müssen Kräfte freigemacht werden, um Mitgliederschwund abzufangen oder wieder aufzubessern. Wir sind schon zu Beginn dieser Entwicklung neue Wege gegangen. So zum Beispiel 1986/87 als ABM Kräfte auch für Sportvereine genutzt werden konnten. Der Hamburger Sportbund hatte damals für 100 arbeitslose Sportlehrer diesen Weg der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gewählt. Für uns war dies eine gute Entscheidung.

Eine EDV-Anlage konnte als wertvolle Hilfe im Kampf gegen bürokratische Mühen angeschafft und eine moderne Verwaltung aufgebaut werden. Peter Vollus, gebürtiger Nordhausener und erfahrener Sportlehrer half bei diesen neuen Wegen. Aufbau und Hilfestellung in so mancher Abteilung in unserem Verein waren ihm Herzensangelegenheiten. Rechtzeitig wurde erkannt, daß kommerzielle Freizeitcenter viele, gerade Jugendliche, dem Verein entziehen.

In all unseren 7 Abteilungen wird daher besonderer Wert auf gute Jugendarbeit gelegt.

In unserem Vorstand ist man sich einig: Auf dem Zusammenhalt und dem Wohlergehen aller Mitglieder liegt das Hauptaugenmerk.

Da unser Verein noch kein eigenes Vereinshaus besitzt (nur ein kleiner Raum im Hof des Hauses Bremer Straße) ist man bestrebt, gerade diesen Mißstand, wie viele meinen, zu beseitigen. Mit großem Aufwand an Zeit und Energie ist es bis jetzt gelungen, einen geeigneten Bauplatz auf dem Sportgelände Außenmühle zu finden und einen Finanzierungsplan zu erstellen. Ein wichtiger Beitrag für die Zukunft.

Waren wir ehemals ein Arbeiter Sportverein, der es immer wieder verstand, auf sich aufmerksam zu machen, so wollen wir es unseren Vorbildern von einst nachmachen.

Sind wir auch längst kein " Arbeiterverein " mehr (die Mitgliederstruktur sagt es heute aus), so halten wir aber doch auf Tradition. Und modern sein heißt-mitreden, im Gespräch bleiben. Seit dem 1. Januar 1987 haben wir auch wieder eine Vereinszeitung, die " Flüstertüte " ...

Fast genau 40 Jahre nach Gründung der ersten Vereinszeitung, die von Mai 1947 bis 1955 monatlich erschien und dann eingestellt wurde.

Gute Leistungen in fast all unseren Abteilungen zeigen, daß unser Verein richtig funktioniert, gute Führungsarbeit geleistet wird, und daß sich die Mitglieder wohlfühlen. (Derzeitiger Mitgliederstand ca. 1200).

Restaurant Kiek in Das Haus Ihrer Festlichkeiten und Kegelbahnen Inh. E. Landerhennsz



Für **Festlichkeiten, Familienfeiern** nehmen wir gerne Ihre Reservierung entgegen.
Wir haben festlich gedeckte Tische und Festmenüs in allen Preislagen.
Kaffeetafel mit hausgem. Kuchen.

Alle Speisen werden mit Tagessuppe und Dessert serviert. Täglich wechselnde Speiseangebote.

Mittagstisch ab 11 Uhr,
warme Küche durchgehend bis 22.30 Uhr.

Reeseberg 178 - 2100 Hamburg 90 - Tel. 040 - 763 57 48
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Chronik der FSV

Vor hundert Jahren sprach einer schlaue:

„Heut' gründen wir FSV“

Ja, ich weiß, besieht man's kristisch,
war die Gründung eher politisch.

Denn Gewerkschaften und Sozis waren
1893 — vor hundert Jahren

nicht eben beliebt in politischen Kreisen.

Die Deutsche Turnerschaft wollte Stärke beweisen

und empfahl, alle Linken auszuschließen

aus dem Allgemeinen Turnverein. Doch diese ließen

sich durch den Ausschluß nicht verdrießen

und sich das Turnen nicht vermiesen.

150 Männer haben sich am 6.6.1893 getroffen

und die Gründung der Arbeiterturnerschaft beschlossen.

Ohne diese Männer hätten wir heut keinen Spaß

- wir heben in stillem Gedenken unser Glas.

Viel ist geschehen in den 100 Jahren;

was - das sollt ihr jetzt gleich erfahren.

Es wurde gesammelt und gebaut,

gestiftet, erneuert und geschraubt

bis Turngeräte vorhanden waren.

Geld war knapp in jenen Jahren.

Doch reichten Geräte allein nicht aus,

was man brauchte, war ein Haus,

zum gezielten Turnen und Üben.

Aber woher sollte man das kriegen ?

Man stellte eine Baukommission auf die Beine

und verteilte an Interessenten Anteilscheine.

10.000 Mark wurden damit aufgebracht

und nach zwei Jahren — 1908 —

wurde in der Bremer Straße die Halle eingeweiht,

und ein Wohnhaus, was uns freut.

Ohne dieses Grundstück fehlte uns was

- wir heben in stillem Gedenken unser Glas.

Ein Jahr später ging's den Männern schlecht

- die Frauen forderten ihr Recht.

Sie wollten nicht länger zu Hause weilen

sondern ihren Body stylen.

Nur Kinder und Jugendliche standen auf der Matte,

weil der Verein angeblich politische Ziele hatte.

Doch mit einem kleinen Künstlertrick

brach man den Behörden das Genick.

Man gründete den Verein für Körperpflege

- und dem Jugeturnen stand nichts mehr im Wege.

Endlich hatten auch die Kinder ihren Spaß

- wir haben in stillem Gedenken unser Glas.

Erweiterung war angesagt -

der Fußballsport war sehr gefragt.

Seit 1912 gab's die neue Sparte,

die 8 Mannschaften um sich scharte.

12 Jahre später kam Handball hinzu

und der Verein blühte auf im Nu.

Ein Prachtstück an der Heimfelder Straße

wurde zum Sportplatz erster Klasse.

Mit Brausebädern und Garderoben

- solche Arbeit muß man loben.

Drum beißen wir nicht ins sportliche Gras

- wir heben in stillem Gedenken unser Glas.

Der 1. Weltkrieg hat uns viele Mitglieder geraubt,

doch dann wurde wieder aufgebaut.

Behördliche Schikanen gab es nicht mehr,

die Kinderabteilungen waren darum nie leer.

Der Verein erlebte eine große Blüte,

die Sportler waren von erster Güte !

Pokale und Preise wurden errungen,

Turnfahrten und Turnfeste sind gelungen.

Sogar eine Turnerfahne wurde erworben,

als Symbol für gestern, heute und morgen,

die hängt im Vereinshaus heut unter Glas

- wir heben in stillem Gedenken unser Glas.

1933 wurde mit eiskalter Hand

aufgelöst, was 40 Jahre bestand.

Diktatur und Krieg begannen zu morden,

die Menschen hatten jetzt andere Sorgen.

1945 ging's wieder los,

der Drang zum Sport war riesengroß.

Ob Turnen, Fußball oder Schwimmen,

ob Handball - alle wollten sich trimmen.

Aus drei Harburger Vereinen entstand

unser Verein - „Freie Sportvereinigung“ genannt,

der beste Verein unter den Vereinen

- wir heben in stillem ... wir trinken einen.

Gemeinsam wurden Zeltlager organisiert

und die Sparte Ringen wurde integriert.

Gemeinschaft macht stark, das ist bekannt,

es wurde geschafft mit fleißiger Hand.

Schließlich gab's das Haus in der Bremer Straße wieder

- und ein Vereinshaus für alle Mitglieder.

Tischtennis und Volleyball wurden neue Sparten

und ließen nicht lange auf Erfolge warten.

Heut können wir stolz sein auf das Vereinsleben

darauf trinken ... hick... wir wollen einen heben.

Fragt uns einer, wir sind bereit

damit's nochmal 100 Jahre so bleibt.

Darauf einen letzten Toast,

Prost !

Sigrid Häse

Der F S V Harburg v. 1893
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM 100JÄHRIGEN BESTEHEN !

Unserem Verein wünsche ich,
daß er auch weiterhin eine
große sportliche Gemeinschaft
bildet, die immer wieder
besonders von jungen
Leuten vergrößert wird.



Individuelle
Ausbildung

Übrigens:
LERNEN KANN AUCH SPASS MACHEN !

**FAHRSCHULE
Möttig**

Inh.: Hannelore Möttig
Femerlingstraße 11/
Eißendorferstraße
2100 Hamburg 90

Einladung zum Festakt

**100 Jahre
Arbeiter-Turner-Bund**

1893

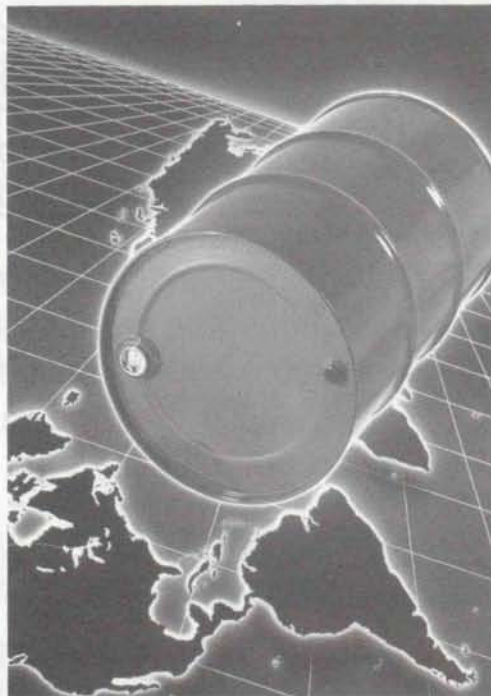


1993

Gera, 21. Mai

21. Mai 1993
Kultur- und Kongreßzentrum
Gera

MAUSER
Stahlblechverpackungen



Restentleerung zur Entlastung der Umwelt.

Die Lösung eines internationalen Problems –
ein neuer Erfolg der Mauser Entwicklung.

Das RESTENTLEERBARE
55 U.S. Gall. (216,5 Liter)
Mauser Sackempfindfall aus Stahlblech

ALWE

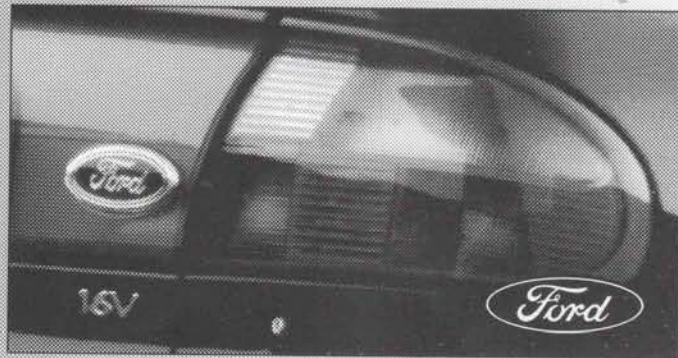
TISCHLEREI GMBH

Werkstatt für Innenausbau + Möbel Bautischlerei

Winsener Straße 190·2100 Hamburg 90·Tel. 040 -768 89 60

Alles in einer Hand!

*Neuwagen · Gebrauchtwagen
Werkstatt · Achsvermessung
Reifenservice · Karrosserie
Lackierung · Ersatzteilverkauf
Waschanlage · Leihfahrzeuge*



Der neue Ford

Mondeo

Buxtehuder Straße 84/94
2100 Hamburg 90
Telefon (040) 77 16 16


Süderelbe

Impressum:

Herausgeber:

Freie Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V.
Bremer Straße 73, 2100 Hamburg 90

Redaktion
und Anzeigen:

Claus Töpfer, Harald Suck, Claudia Meyer,
Margret Meyer, Linda Töpfer

Satz und Druck:

Aspectus, Holzhäuser 10, 2100 Hamburg 90

Auflage:

1.500 Exemplare

Abgabe:

Erfolgt kostenlos

Erstgläubiger sollen zuerst



Hamburger Bank

Lüneburger Str. 16, ☎ 76 69 09-0, Fax 76 69 09 55 · Marktpassage 10, ☎ 7 01 84 50, Fax 7 01 68 99
Alter Postweg 25, ☎ 77 22 61, Fax 7 65 46 46 · Seevetal 2, Mattenmoorstr. 10, ☎ 7 68 50 61, Fax 7 68 96 49
Winsener Straße 69, ☎ 7 63 38 61, Fax 7 64 57 89 · Eißendorfer Str. 150a, ☎ 7 90 40 60, Fax 7 92 66 49
Mannesallee 25, ☎ 75 24 85-0, Fax 75 24 85 20 · Neuenfelder Straße 118, ☎ 7 54 00 47, Fax 7 54 53 06